

Der gekaufte Fussball

Beitrag von „Threadstarter“ vom 27. Mai 2013, 19:28

Ich frage mich vor dem Hintergrund der Abläufe bei Andy Wolfs derzeitigem Verein gerade, wie wohl unser Fan-Lager sich verändern würde, wenn ein Mäzen oder ein dickes Unternehmen beim Club einstiege (ich weiß, das wird sehr wahrscheinlich nicht passieren und finde das auch gut so!).

Ich selbst hätte mit so einer Entwicklung große Probleme - ein Stück weit würde ich einen Teil des 1.FCN als "vorübergehend gestorben" betrachten.

Dieser Thread dient im allgemeinen der Diskussion um die zig Millionen-Euro-Bewegungen im Profi-Fussball. Belange und Statements von Tadtitions-Gruppierungen und Investoren, Folgen, Risiken und Chancen (?) bezüglich dieser Entwicklungen werfen viele Fragen auf.

Zum Beispiel auch die, wie sich die Liga und Dachverbände der Vereine positionieren werden, wenn nach und nach aufgeblasene Rand-Vereine regelmäßig Titel holen und solide Traditionalisten aus dem Fokus der Öffentlichkeit verdrängen. Diese Entwicklung kann auch Millioneneinnahmen zerstören (geringeres Fanpotential als wenn z.B. die Bayern gegen Dortmund das CL-Finale spielen). Daher halte ich es für sehr gut möglich, dass hier auch von Funktionärsseite her Widerstände aufkommen.

Beitrag von „Der Unbekannte“ vom 27. Mai 2013, 20:08

.

Beitrag von „LionelHutz“ vom 27. Mai 2013, 20:11

Die Masse würde trotzdem rausrennen und das ganze auch noch toll finden da mach ich mir keine großen illusionen

Beitrag von „Maddin“ vom 27. Mai 2013, 20:15

Ich bin mal von der anderen Seite rangegangen: Stellt euch mal vor, ihr hättet plötzlich Unsummen an Geld und wüsstet nicht, wohin damit. Wenn ihr also die Wohltätigkeit bedacht habt, wollt ihr vielleicht euren geliebten FCN ein wenig unterstützen. Wäre es etwas anderes, wenn ein "vereinseigener" Reicher die Kohle ranschafft, oder macht das für euch keinen Unterschied? Wenn bei euch Geld keine Rolle mehr spielen würde, würdet ihr nicht auch dem Club etwas abgeben? Ist Hopp deswegen für uns (auch für mich) so schlimm, weil er einen Verein hochgebracht hat, den vorher zurecht keiner kannte? Wären wir weniger feindselig, wenn er z.B. Stuttgart gefördert hätte? Ich finde diese Fragen durchaus überlegenswert und habe sie selbst noch nicht zuende gedacht.

Klar ist aber auch eines: Irgendwelche Scheichs und Milliardäre ohne Bezug zum jeweiligen Verein sind ein Übel, ohne Wenn und Aber. Ich frage nur, ob es da Abstufungen gibt.

Beitrag von „Laubi“ vom 27. Mai 2013, 20:20

Ich hab mir da auch schon des Öfteren meine Gedanken gemacht... ich mein, das könnte ja theoretisch jederzeit eintreten.

Auch für mich würde ein großer Teil des Vereins sterben. Vermutlich für immer. Es wäre einfach nicht mehr der Glubb, MEIN Glubb.

Ich möchte, dass sich unser Verein ohne fremde Hilfe etabliert. Alles andere wäre für mich inakzeptabel.

Beitrag von „Chancentod“ vom 27. Mai 2013, 20:28

Zitat von Maddin

Ich bin mal von der anderen Seite rangegangen: Stellt euch mal vor, ihr hättet plötzlich Unsummen an Geld und wüsstet nicht, wohin damit. Wenn ihr also die Wohltätigkeit bedacht habt, wollt ihr vielleicht euren geliebten FCN ein wenig unterstützen. Wäre es etwas anderes, wenn ein "vereinseigener" Reicher die Kohle ranschaft, oder macht das für euch keinen Unterschied? Wenn bei euch Geld keine Rolle mehr spielen würde, würdet ihr nicht auch dem Club etwas abgeben? Ist Hopp deswegen für uns (auch für mich) so schlimm, weil er einen Verein hochgebracht hat, den vorher zurecht keiner kannte? Wären wir weniger feindselig, wenn er z.B. Stuttgart gefördert hätte? Ich finde diese Fragen durchaus überlegenswert und habe sie selbst noch nicht zuende gedacht.

Klar ist aber auch eines: Irgendwelche Scheichs und Milliardäre ohne Bezug zum jeweiligen Verein sind ein Übel, ohne Wenn und Aber. Ich frage nur, ob es da Abstufungen gibt.

Das ist allerdings eine interessante Betrachtungsweise. Es ist sehr wohl ein Unterschied, ob ein Geldgeber in Form von Aro oder Wildmoser (wobei... im nachhinein hatte der die 60er wahrscheinlich heimlich geplündert 🤔) ihren Herzensverein pushen oder ob ein Iwan Istravrowowitsch oder ein Ahger Ützkembebab z.B. den Club mit Millionen vollpumpen, weil sie ihn so drollig finden (wie schnell so ein Engagement wieder beendet sein kann, zeigen derzeit auch die Löwen).

Es ist sogar noch ein Unterschied, ob z.B. Adidas den Club füttert oder aber Monsanto.

Es gibt hier sehr vielschichtige Gernzlinien - auch Hopp und Hoffenheim: Das Problem dabei ist, dass kein A.d.W. Hoffenheim in der Bundesliga braucht. Ähnlich wäre es, wenn irgendein schwerreicher Software-Gründer z.B. den TSV Rückersdorf in die Bundesliga lupfte. Die Ursache hierfür ist, dass die Bundesliga und die europäischen Wettbewerbe etwas Urgewachsenes sind: Die Vereine, "die heute dazugehören" sind Plätze, an denen schon immer kulturelles Leben herrscht, Plätze an denen der Fussball und die Städte über viele Jahre gewachsen sind. Städte, die eine Reise und einen Austausch wert sind.

Was aber bitte erlebt man, wenn man nach Hoffenheim auswärts fährt? Eine abenteuerlich verstaute Fahrt auf der A6 an Lichtenau und Feuchtwangen vorbei? Eine Currywurst am Rasthof Frankenthal?

Beitrag von „Chris“ vom 27. Mai 2013, 21:25

Zitat von Chancetod

Das ist allerdings eine interessante Betrachtungsweise. Es ist sehr wohl ein Unterschied, ob ein Geldgeber in Form von Aro oder Wildmoser (wobei... im nachhinein hatte der die 60er wahrscheinlich heimlich geplündert 😊) ihren Herzensverein pushen oder ob ein Iwan Istravrowowitsch oder ein Ahger Ützkembebab z.B. den Club mit Millionen vollpumpen, weil sie ihn so drollig finden (wie schnell so ein Engagement wieder beendet sein kann, zeigen derzeit auch die Löwen).
Es ist sogar noch ein Unterschied, ob z.B. Adidas den Club füttert oder aber Monsanto.

Es gibt hier sehr vielschichtige Gernzlinien - auch Hopp und Hoffenheim: Das Problem dabei ist, dass kein A.d.W. Hoffenheim in der Bundesliga braucht. Ähnlich wäre es, wenn irgendein schwerreicher Software-Gründer z.B. den TSV Rückersdorf in die Bundesliga lupfte. Die Ursache hierfür ist, dass die Bundesliga und die europäischen Wettbewerbe etwas Urgewachsenes sind: Die Vereine, "die heute dazugehören" sind Plätze, an denen schon immer kulturelles Leben herrscht, Plätze an denen der Fussball und die Städte über viele Jahre gewachsen sind. Städte, die eine Reise und einen Austausch wert sind.

Was aber bitte erlebt man, wenn man nach Hoffenheim auswärts fährt? Eine abenteuerlich verstaute Fahrt auf der A6 an Lichtenau und Feuchtwangen vorbei? Eine Currywurst am Rasthof Frankenthal?

Ich seh da einen Unterschied, ob das ein Wildmoser, Kühne oder Abramowitsch, ein Hopp oder ein ARO oder Jean Löring ist.

Es kann immer schnell vorbei sein, es kann immer eine Herzensangelegenheit oder ein Geschäft sein.

Und bloss, weil vor drölfzig Jahren Hoffenheim nicht und Augsburg doch höherklassig spielte, ist das Engagement des H. Hopp nicht mehr oder weniger verwerflich als das der Seinsch&Co in Augsburg, oder eines H. Kind in Hannover. Welches sogar verwerflicher ist, denn es zielt exakt auf die Vereinsübernahme durch Investoren. Was bitte ist daran besser als Hopp's Sponsoring seines Vereines?

Weil die Reise besser ist?

Na bitte, wenn du nach München fährst, fährste an Denkendorf und Wolnzach vorbei und kriegst ne Currywurst an der Raststätte Köschinger Forst.

Also wenn die tolle Reise das Argument ist, dann geht es nimmer um Fußball, sondern um Event.

Beitrag von „Plerchi“ vom 27. Mai 2013, 22:49

Für nicht geht es da auch um die Fans die dahinter stehen. Hätte Hopp dem KSC a bissel Geld in den Arsch geblasen wäre das eine andere Geschichte als aus dem nix einen Bundesligaverein herauszustampfen.

Und wenn ich soviel Kohle hätte um dem glubb was gutes zu tun, dann würde ich das machen. Ich würde ihnen aber nicht das Geld in den Hintern schieben und mitbestimmen wollen, sondern ich würde für den glubb einen Spieler kaufen, sein Gehalt bezahlen und die transferrechte behalten. Was der Verein dann mit dem Spieler macht oder was er ihm für Prämien bezahlt oder was weis ich ist mir egal. Denn so könnte ich den Verein weiter bringen. Ich würd dann natürlich auch keinen dahergelaufenen irren holen sondern einen Spieler der uns richtig weiter bringt. Für das drum herum ist dann weiter der Verein zuständig. Aber wenn du auf der 6 einen Spieler hast der nicht nur zweikampfstark, schnell und energisch bei der Sache ist sondern auch sein fußballerisches können auf internationalem Niveau liegt bringt es den Verein enorm weiter.

Und da ich ja ein Fan und Gönner des Vereins bin und solange Geld keine Rolle spielt, bleibt er eben auch solange da bis er entweder 1. zu alt wird 2. nicht mehr gut genug ist oder 3. gute Angebote erhält und einfach nicht mehr zu halten ist.

So würde ich es machen.

Beitrag von „waidler“ vom 28. Mai 2013, 09:34

[Plerchi](#)

Eigentlich eine geile Idee. Man sucht in Abstimmung mit dem Verein einen Spieler, bezahlt die Ablöse samt Gehalt für z.B. 3 Jahre, hat sämtliche Einnahmen aus Sponsorenverträgen und anschließend die Transferrechte an dem Jungen. Und der Glubb im Gegenzug einen Spieler den er sich normalerweise nicht leisten könnte.

Das wär sowas wie Aktienspekulieren aber mal anders. 🤔

Beitrag von „Chris“ vom 28. Mai 2013, 10:45

Das Kühne Modell verschärft also..

Wer bestimmt dann, ob und wann der Spieler wechselt?

Wenn er nämlich nach Ablauf des Vertrages wechselt, ist das Geld weg..

Oder wenn der Trainer ihn nicht einsetzt?

Und was bitte, Plerchi, ist daran besser, wenn Hopp den KSC finanziert hätte?

Wo ist dann der Unterschied zu den Scheichs of Manchester and Monaco?

Wie man sieht, gehen die Ansichten weit auseinander, über das, was richtig ist,

was Tradition bewahren bedeutet

wieviel Bindung man zum Verein haben sollte..(Hopp hat mehr Bindung zu Hoffe den zum KSC)

was man selber machen würde wenn man diese Summen zur Verfügung hätte.

Beitrag von „Chancentod“ vom 28. Mai 2013, 10:55

In aller Kürze eine wichtige Zwischenmeldung:

BOYKOTTIERT AUF JEDEN FALL RED BULL!

Bitte - und nachhaltig!

Beitrag von „lac“ vom 28. Mai 2013, 11:02

Zitat von Chancetod

In aller Kürze eine wichtige Zwischenmeldung:

BOYKOTTIERT AUF JEDEN FALL RED BULL!

Bitte - und nachhaltig!

Die Brause schmeckt eh nicht 😊 . Gibts nen besonderen Anlass dazu, außer "Rassen Ballsport Leipzig" bzw. die Pendants in den anderen Ländern?

Beitrag von „waidler“ vom 28. Mai 2013, 11:12

Zitat von Chris

Das Kühne Modell verschärft also..

Wer bestimmt dann, ob und wann der Spieler wechselt?
Wenn er nämlich nach Ablauf des Vertrages wechselt, ist das Geld weg..
Oder wenn der Trainer ihn nicht einsetzt?

Und was bitte, Plerchi, ist daran besser, wenn Hopp den KSC finanziert hätte?
Wo ist dann der Unterschied zu den Scheichs of Manchester and Monaco?

Wie man sieht, gehen die Ansichten weit auseinander, über das,
was richtig ist,
was Tradition bewahren bedeutet
wieviel Bindung man zum Verein haben sollte..(Hopp hat mehr Bindung zu Hoffe den
zum KSC)
was man selber machen würde wenn man diese Summen zur Verfügung hätte.

Alles anzeigen

.....und wenn es dann den eigenen Verein betreffen würde!
Frag mich das Ganze bitte nochmal wenn der Abramowitsch mal am Valznerweiher anklopft. 🤔

Beitrag von „Chancentod“ vom 28. Mai 2013, 11:19

Zitat von lac

Die Brause schmeckt eh nicht 😊 . Gibts nen besonderen Anlass dazu, außer "Rassen
Ballsport Leipzig" bzw. die Pendants in den anderen Ländern?

Naja... RasenBall ist aufgestiegen. Ein trauriger Erfolg.

Beitrag von „Gschmarri“ vom 28. Mai 2013, 11:29

Zitat von Chancetod

Naja... RasenBall ist aufgestiegen. Ein trauriger Erfolg.

spielen doch noch gegen lotte...mittwoch, 17.30 uhr ist hinspiel. rückspiel am 2.6. um 14 uhr

Beitrag von „Plerchi“ vom 28. Mai 2013, 11:43

Zitat von Chris

Das Kühne Modell verschärft also..

Wer bestimmt dann, ob und wann der Spieler wechselt?

Wenn er nämlich nach Ablauf des Vertrages wechselt, ist das Geld weg..

Oder wenn der Trainer ihn nicht einsetzt?

Und was bitte, Plerchi, ist daran besser, wenn Hopp den KSC finanziert hätte?

Wo ist dann der Unterschied zu den Scheichs of Manchester and Monaco?

Wie man sieht, gehen die Ansichten weit auseinander, über das,

was richtig ist,

was Tradition bewahren bedeutet

wieviel Bindung man zum Verein haben sollte..(Hopp hat mehr Bindung zu Hoffe den zum KSC)

was man selber machen würde wenn man diese Summen zur Verfügung hätte.

Alles anzeigen

Ich rede von KSC unterstützt nicht dich vorne hin gestellt.

Und du hast meinen obigen Text also nicht gelesen. Mir geht es wenn ich den Spieler hole rein um den FCN! mir ich hier! Und wenn ihn der Trainer nicht einsetzt ist er ganz schön blöd. Und wenn der Vertrag ausläuft macht's auch nix, denn Geld spielt ja keine Rolle.

Beitrag von „Maddin“ vom 28. Mai 2013, 12:55

Zitat von Chris

Das Kühne Modell verschärft also..

Wer bestimmt dann, ob und wann der Spieler wechselt?
Wenn er nämlich nach Ablauf des Vertrages wechselt, ist das Geld weg..
Oder wenn der Trainer ihn nicht einsetzt?

Und was bitte, Plerchi, ist daran besser, wenn Hopp den KSC finanziert hätte?
Wo ist dann der Unterschied zu den Scheichs of Manchester and Monaco?

Wie man sieht, gehen die Ansichten weit auseinander, über das,
was richtig ist,
was Tradition bewahren bedeutet
wieviel Bindung man zum Verein haben sollte..(Hopp hat mehr Bindung zu Hoffe den
zum KSC)
was man selber machen würde wenn man diese Summen zur Verfügung hätte.

Alles anzeigen

Also ich gebe hier Plerchi schon irgendwo recht... Einen Spieler für den Verein anschaffen - aber eben als Spende, ohne dass man dann über die Geschicke des Vereins entscheiden darf. Oder, wenn Geld wirklich keine Rolle spielt: Ich stell dem Glubb einen neuen Fußballtempel hin. 55 000 Plätze, nah am Rasen, eine schön steile Stehplatztribüne, genügend Logen und als Name "Max-Morlock-Stadion".

Beitrag von „lego“ vom 28. Mai 2013, 13:04

[Chris](#)

wenn ich morgen im lotto 30 mio gewinn und dann zum gl,ubb geh und sag: da 20 kriegt ihr dafür MMS absofort...

wäre das auch schlimm für dich?

verstehst mich? wenn ich das geld hätte würde ich gerne einen Teil dem Glubb geben

ohne Hintergedanken

Beitrag von „waidler“ vom 28. Mai 2013, 14:09

Zitat von lego

[Chris](#)

wenn ich morgen im lotto 30 mio gewinn und dann zum gl,ubb geh und sag: da 20 kriegt ihr dafür MMS absofort...

wäre das auch schlimm für dich?

verstehst mich? wenn ich das geld hätte würde ich gerne einen Teil dem Glubb geben

ohne Hintergedanken

Alles anzeigen

Eben, und wenns nur deswegen ist dass es nicht die bucklige Verwandschaft bekommt. 

Beitrag von „Chris“ vom 28. Mai 2013, 15:26

Zitat von lego

[Chris](#)

wenn ich morgen im lotto 30 mio gewinn und dann zum gl,ubb geh und sag: da 20 kriegt ihr dafür MMS absofort...

wäre das auch schlimm für dich?

verstehst mich? wenn ich das geld hätte würde ich gerne einen Teil dem Glubb geben

ohne Hintergedanken

Alles anzeigen

Lego,

lies mal meinen Post.

Da steht nix von schlimm..

da steht nur, das der Hopp genau nix anderes macht, ein Abramowitsch nix anderes macht (ausser dass er, wie unser ARO damals, sich in Trainer- und Spielerfragen einmischt).

Überleg mal du hättest nicht 30 Mio sondern 300 Mio oder 1 Mrd.
Und du gibst dem Verein 150 Mio und siehst, dass das Geld irgendwo versickert.
Wann fängst Du an, da mitreden zu wollen, was mit dem Geld passiert?
Das ist der Punkt.

Ich mag Hoffe nicht, aber was der Hopp macht, ist genau das, was ihr hier so anspricht.
Ich mag diese Scheinheiligkeit nicht, "Projekt", "junge Spieler aus der Region", etc.,
die Pseudofans und Eventfreunde der Heidelberger Uni-Oberschicht, etc..
Aber was er macht, dass er seinen Verein pusht...

Wäre so, als gibste es nicht dem FCN,
sondern ich der SpVgg Erlangen, mancher dem Jahn oder der SK Lauf, dem ASV Neumarkt...
dem FC Bayern Hof?
Du als Nürnberger hast es da leichter, den SV Süd oder die Rangers hochzuziehen dauert halt
erheblich länger.

[Plerchi:](#)

Du schreibst in deinem Post, du würdest die Transferrechte am Spieler behalten.
Darauf habe ich mich bezogen.

Beitrag von „Vig“ vom 28. Mai 2013, 16:23

Zitat von Chancentod

(ich weiß, das wird sehr wahrscheinlich nicht passieren und finde das auch gut so!)

Meinst Du?

Wenn die 50+1-Regel fallen sollte, dann brauchen die Mäzene oder Konzerne keine Dorfvereine (Leverkusen 160.000, Wolfsburg 120.000, Sinsheim 35.000 Einwohner, allesamt höchstens Vororte) mehr zu puschen. Dann würde man das Geld viel eher in Vereine oder Regionen investieren, die deutlich attraktiver sind. Bestes Beispiel ist ja bereits Red Bull. Die haben sich in eine der größten Städte Deutschlands ohne Profifußball eingekauft. Im Gegensatz zu VW, Bayer und Hopp haben die keinen Bezug zum Ort. Die attraktivsten Städte für potentielle Investoren sind, im Uhrzeigersinn vom Norden aus:

- Hamburg
- Bremen
- Hannover (Kind lauert schon)
- Berlin (evtl. groß genug für zwei "gekaufte" Vereine)
- Leipzig (Red Bull ist schon dabei, sich zu etablieren)
- Dresden
- Nürnberg
- München (schon durch Bayern besetzt)
- Stuttgart
- Frankfurt
- Kaiserslautern
- Köln
- Niederrhein (Düsseldorf oder Mönchengladbach, wegen der räumlichen Nähe wahrscheinlich nur einer der beiden)
- 2x Ruhrpott

Sollte es also soweit kommen, dass Investoren ähnlich einsteigen können wie in anderen europäischen Ländern, dann zählt der Club durchaus zu den zwölf wahrscheinlichsten Kandidaten. :?

Beitrag von „Chancetod“ vom 28. Mai 2013, 16:51

Absolut gruselige Vostellung. Hat was von einem Alptraum.

Beitrag von „lego“ vom 28. Mai 2013, 18:02

Zitat von Chris

Lego,

lies mal meinen Post.

Da steht nix von schlimm..

da steht nur, das der Hopp genau nix anderes macht, ein Abramowitsch nix anderes macht (ausser dass er, wie unser ARO damals, sich in Trainer- und Spielerfragen einmischt).

Überleg mal du hättest nicht 30 Mio sondern 300 Mio oder 1 Mrd.

Und du gibst dem Verein 150 Mio und siehst, dass das Geld irgendwo versickert.

Wann fängst Du an, da mitreden zu wollen, was mit dem Geld passiert?

Das ist der Punkt.

Ich mag Hoffe nicht, aber was der Hopp macht, ist genau das, was ihr hier so anspricht.

Ich mag diese Scheinheiligkeit nicht, "Projekt", "junge Spieler aus der Region", etc., die Pseudofans und Eventfreunde der Heidelberger Uni-Oberschicht, etc..

Aber was er macht, dass er seinen Verein pusht...

Wäre so, als gibste es nicht dem FCN,

sondern ich der SpVgg Erlangen, mancher dem Jahn oder der SK Lauf, dem ASV Neumarkt... dem FC Bayern Hof?

Du als Nürnberger hast es da leichter, den SV Süd oder die Rangers hochzuziehen dauert halt erheblich länger.

[Plerchi:](#)

Du schreibst in deinem Post, du würdest die Transferrechte am Spieler behalten.

Darauf habe ich mich bezogen.

Alles anzeigen

hmm hätt ich 1 Mrd € und will dass der glubb endlich meister wird.. wäre es mir wohl scheissegal wie,,,,,

da bin ich ehrlich.....

mal schnell 100 mio reinhaun ja würd ich machen,,,,,,,,,,,,, aber ohne hintergedanken und ohne mitreden zu wollen da ich dem bader vertrau,,,

aber ja würd mei geld gern dem fcn geben

Beitrag von „marcelinho“ vom 28. Mai 2013, 18:22

Zitat von Chancetod

In aller Kürze eine wichtige Zwischenmeldung:

BOYKOTTIERT AUF JEDEN FALL RED BULL!

Bitte - und nachhaltig!

Wenn das ein paar Fussballfreaks machen, reicht des nur nicht 😊

Die überteuerte Brause findest du in jedem Club/Restaurant weltweit und es saufen genug Red Bull Vodka. Inzwischen ist der Coca Cola Status bei denen erreicht und den werden sie nicht mehr hergeben, eher weiter ausbauen.

Klar gibt's genug andere Energy Drinks, aber an die Marke Red Bull kommen die halt net ran. Ich rede nicht vom Geschmack oder so, da gibts kaum Unterschiede, sondern von Bekanntheit, Verbreitung, Marktstellung, Image der Marke etc.

Beitrag von „ThomasFCN“ vom 28. Mai 2013, 19:29

Zitat von Chancetod

In aller Kürze eine wichtige Zwischenmeldung:

BOYKOTTIERT AUF JEDEN FALL RED BULL!

Bitte - und nachhaltig!

und
Hoffenheim
FC Ingolstadt
VfL Wolfsburg

Beitrag von „LionelHutz“ vom 28. Mai 2013, 19:35

Nja is aber schon was dran wenn man jetzt va die nicht-vorhandenen fans, Tradition etc an Vereinen wie hoppenheim,Wob, Leverkusen und RBL kritisiert das gäbs ohne die 50+1 Regel nicht da sich dann ein Investor natürlich in einen bereits vorhandenen Großklub einkaufen würde

Beitrag von „Bass_“ vom 28. Mai 2013, 19:46

Witzig hab mir gestern beim Relespiel auch Gedanken gemacht. Ich glaube, dass es in ca. 20 Jahren keine Option mehr geben wird ob Investor oder nicht. Entweder wir sagen ja und spielen 1. Liga konkurrenzfähig oder wir sagen nein und dümpeln irgendwo rum ohne Aussicht auf irgendwelche Erfolge. Wenn ich überleg in welche Richtung sich das die letzten Jahre entwickelt hat kann ich mir das immer besser vorstellen, dass es soweit kommt. Für Ingolstadt und Leipzig werden wieder 2 Vereine weichen müssen da ist mir ein 1860 mit Investor eben 1000x lieber. Mich persönlich stört an Hopp nur, dass er sein Geld in einen Verein steckt ohne gewachsene Fankultur im Niemandsland. Hätte Hopp sein Geld unter dem Decknamen SAP als Sponsor bei Mannheim investiert, der Aufschrei wäre wahrscheinlich sehr gering gewesen.

Ich persönlich hätte nichts gegen einen Sponsor der uns ein Stadion hinstellt ohne das es wieder mal die Allgemeinheit bezahlen muss mit Steuergeldern finanziert.

Beitrag von „Chancetod“ vom 28. Mai 2013, 20:06

Zitat von marcelinho

Wenn das ein paar Fussballfreaks machen, reicht das nur nicht 🤔

Die überbezahlte Brause findest du in jedem Club/Restaurant weltweit und es saufen genug Red Bull Vodka. Inzwischen ist der Coca Cola Status bei denen erreicht und den werden sie nicht mehr hergeben, eher weiter ausbauen.

Klar gibt's genug andere Energy Drinks, aber an die Marke Red Bull kommen die halt net ran. Ich rede nicht vom Geschmack oder so, da gibts kaum Unterschiede, sondern von Bekanntheit, Verbreitung, Marktstellung, Image der Marke etc.

Es sollte doch möglich sein, zu erkennen, dass es hier um eine prinzipielle Überzeugungshaltung geht.

ThomasFCN: Glaube mir, ich habe ein ganz gesund sortiertes Wertesystem, demgegenüber ich mein normatives Handeln auch verpflichtet fühle. Volkswagen gehört für mich nicht dazu, ebenso wenig wie Audi. Ein Sponsoring von einem ansässigen Unternehmen (Wäre Adidas etwas kleiner, würden sie vielleicht sogar den Club als Werbefläche nutzen - damit könnte ich mich arrangieren) ist etwas anderes, als wenn z.B. Ferrero Holstein Kiel nach oben hieven würde. Bei RB Leipzig kommt darüberhinaus auch noch die Namensänderung und das peinliche Vereinslogo dazu.

Vor dem Hintergrund würde es fast nicht verwundern, wenn die Spieler in fünf Jahren in der Bundesliga in RedBull-Dosen-Kostümen spielen müssten. Spaß beiseite: Bei so einer Entwicklung würden wir die Vereinslandschaft, wie wir sie kennen und schätzen, eines Tages nicht mehr vorfinden! Das muss klar sein. Die Bundesliga darf keine NHL werden. Ich will nicht DreiStern Stuttgart oder Horch Ingolstadt oder Bajuwaren Motor München in der Bundesligatabelle sehen. Diese Zerstörung der alten Tradition darf gar nicht erst beginnen. RB Leipzig ist ein gefährliches Experiment, das auf keinen Fall Schule machen darf.

Beitrag von „ThomasFCN“ vom 28. Mai 2013, 21:18

was sollen die Fans dagegen tun ?

man könnte solche Vereine boykottieren, indem man keine Karten kauft, wenn man gegen sie spielt

geht aber nur, wenn alle mitmachen

die DFL sollte etwas dagegen machen

Beitrag von „Chancentod“ vom 28. Mai 2013, 21:40

Zitat von ThomasFCN

was sollen die Fans dagegen tun ?

man könnte solche Vereine boykottieren, indem man keine Karten kauft, wenn man gegen sie spielt

geht aber nur,wenn alle mitmachen

die DFL sollte etwas dagegen machen

Lies in diesem Zusammenhang bitte mein Eingangs-Statement: Sofern die Entscheidungsträger in den höheren Gremien (Vereins- und Ligenfunktionäre) begründete Sorgen vor diesen Auswüchsen bekommen, ist nicht undenkbar, dass weitere Riegel gegen derartige Entwicklungen installiert werden.

Beitrag von „kop“ vom 28. Mai 2013, 21:43

Zitat von ThomasFCN

was sollen die Fans dagegen tun ?

man könnte solche Vereine boykottieren,indem man keine Karten kauft,wenn man gegen sie spielt

geht aber nur,wenn alle mitmachen

die DFL sollte etwas dagegen machen

Ich bin ja sonst nicht so, aber ich glaube der Fan kann hier gar nichts machen!

Es interessiert Red Bull einen feuchten furz, VW ist es egal und ein Hopp ... pfff ... und für jeden Fan der sich keine Karte kauft, findet sich ein anderer ... meinentwegen ist das dann mehr ein "eventi" aber es interessiert das Konto nicht ob deine 20 Euro als Fan oder "Eventi" eingezahlt wurden - mal abgesehen davon das Zuschauer immer nett sind, aber nicht nötig - Geld wird wo anders gemacht!

RB hätte vom DFB verhindert werden müssen UND es waren die Optionen da -> Sie sind feige und haben nur die Euros/Standort Zeichen im Kopf ... damit ist der Ofen aus!

Welches Argument hat der DFB eigentlich noch gegen den nächsten der das macht? Keines! Leverkusen war und ist der einzige Verein dem ich die Sonderregelung zugestanden hätte - alles andere NEIN.

Aber seit dem das durch ist, ist es rum ums eck ... da hilft einfach gar nichts!

Auch wenn RB heuer scheitert - und, interessiert die nicht! Die legen es mega-langfristig an (siehe die Doku über die), Hoffenheim? Ja und, wären sie halt nächstes Jahr wieder dagewesen - diese Vereine verschwinden einfach nicht mehr!

Wir müssen entweder damit leben das es diese Vereine gibt und damit keine Waffengleichheit existiert oder aber, es wird 50+1 abgeschafft und auch der Rest kann es ihnen gleich tun ... beides ist nicht gerade das was mich für die Zukunft optimistisch sehen lässt ... gar nicht.

Würde ich, hätte ich 100+x Mio frei diese in den FCN zu pumpen? JA... hätte ich ein schlechtes Gewissen, nein! Ansonsten mach ich mir keinen Kopf das einer vorbeikommt und dem FCN drölfzig Millionen Euro gibt, wir stünden unten in der Nahrungskette und nichts würde sich ändern.

Beitrag von „Vig“ vom 28. Mai 2013, 22:20

Zitat von ThomasFCN

was sollen die Fans dagegen tun ?

man könnte solche Vereine boykottieren, indem man keine Karten kauft, wenn man gegen sie spielt

geht aber nur, wenn alle mitmachen

Ich fürchte leider gar nichts. Siehe Austria Salzburg. Red Bull hat der Fanboykott gar nicht gekümmert. Im Gegenteil. Es war denen sogar ganz recht, dass die Fans, die 1. bezahlbare

Eintrittspreise erwarten, 2. laut anfeuern und 3. kritisch sind, Platz machen für Kunden, die 1. jeden Preis bezahlen, 2. ruhig auf ihren Sitzen bleiben und 3. keinen Ärger machen. Letztere bringen mehr Geld und machen weniger Ärger.

Wenn man außerdem bedenkt, dass die deutsche 50+1-Regel nach Meinung einiger Juristen vor dem europäischen Gerichtshof nicht standhalten kann, dann ist es wohl nur noch eine Frage der Zeit, bis sie Bosman-gleich zu Fall gebracht wird. Und dann heißt es für den gemeinen Fan, friss (akzeptier die neue Situation) oder stirb (bleib fern).

Ich sehe da leider sehr schwarz für die Zukunft. 😞

Beitrag von „ThomasFCN“ vom 28. Mai 2013, 22:30

Zitat von Vig

Ich fürchte leider gar nichts. Siehe Austria Salzburg. Red Bull hat der Fanboykott gar nicht gekümmert. Im Gegenteil. Es war denen sogar ganz recht, dass die Fans, die 1. bezahlbare Eintrittspreise erwarten, 2. laut anfeuern und 3. kritisch sind, Platz machen für Kunden, die 1. jeden Preis bezahlen, 2. ruhig auf ihren Sitzen bleiben und 3. keinen Ärger machen. Letztere bringen mehr Geld und machen weniger Ärger.

Wenn man außerdem bedenkt, dass die deutsche 50+1-Regel nach Meinung einiger Juristen vor dem europäischen Gerichtshof nicht standhalten kann, dann ist es wohl nur noch eine Frage der Zeit, bis sie Bosman-gleich zu Fall gebracht wird. Und dann heißt es für den gemeinen Fan, friss (akzeptier die neue Situation) oder stirb (bleib fern).

Ich sehe da leider sehr schwarz für die Zukunft. 😞

das ist ja furchtbar

hör bloss auf

da geh ich dann nicht mehr ins Stadion, wenn nur noch Eventfans im Stadion sitzen

ich hoffe,das es nicht soweit kommt

Beitrag von „Vig“ vom 29. Mai 2013, 00:08

Zitat von ThomasFCN

das ist ja furchtbar

hör bloss auf

da geh ich dann nicht mehr ins Stadion,wenn nur noch Eventfans im Stadion sitzen

ich hoffe,das es nicht soweit kommt

Schön wär's, aber ich glaube, ich muss NOCH schwärzer malen:

Spätestens mit den neuen Arenen und der WM 2006 hat sich die Entwicklung zum Kommerz dramatisch beschleunigt.

Was die Arenen anrichten können, zeigt sich am besten bei den Bayern. Noch vor zehn Jahren spielten sie manche Spiele im halb leeren Olympiastadion, und nur höchstens die Hälfte der Spiele war ausverkauft. Bei unserem Pokalspiel da am 28.10.2003 (7:6 n.E., ihr erinnert euch vielleicht an das miese Wetter) waren da gerade mal 24.000 Zuschauer. Bei einem Derby! Und heute ist da jedes Spiel ausverkauft, und das trotz überteuerter Tickets. Die Kunden zahlen es. Und wenn die letzten verbliebenen Fans in der Südkurve es wagen sollten, sich über die miese Stimmung zu beschweren, dann werden sie von Uli Hoeneß niedergebrüllt.

Und die Eventies der Generation 2006 erst. Leute, die sich früher nie für Fußball interessierten, malten sich plötzlich schwarz-rot-goldene Streifen ins Gesicht und feierten jeden noch so mickrigen Erfolg. Plötzlich war dieser Casual Style in. Erinnert ihr euch noch an den völlig belang- und farblosen Vorrundensieg gegen Portugal letztes Jahr bei der EM? Die haben auf den Straßen bis tief in die Nacht mit Autokorsos gefeiert, als hätten wir gerade den Titel geholt. Das wäre vor zehn Jahren noch nicht vorstellbar gewesen.

Obendrein kommt noch die Stigmatisierung der bisherigen Fans als Randalierer. Wie beim Relegationsspiel letztes Jahr in Düsseldorf, das zum absoluten Skandalspiel in den Medien hochstilisiert wurde. Was war mit unseren Platzstürmen 97 gegen Quelle Fürth nach der Regionalliga-Meisterschaft oder 91 in Wattenscheid nach dem Klassenerhalt? Das war damals noch nicht mal eine Randnotiz wert. Sogar das Finale zur Europameisterschaft 1972 musste kurz vor Schluss unterbrochen werden, weil deutsche Fans vorzeitig den Platz gestürmt haben. Störte keinen. Und heute? Skandal! Außerdem, da werden Clubfans in Frankfurt und in München eingekesselt, und wenn sie sich nicht provozieren lassen, dann wird auf sie eingedrückt. Hauptsache die Medien empören sich danach über die bösen Hooligans, und jeder, der bis vor zehn Jahren noch kein Stadion von innen gesehen hat, fordert mit aller Härte ihre Aussperrung.

Und das allerschlimmste ist: Dadurch, dass dies nach und nach geschieht, akzeptieren wir es. Wie der Frosch, der bei lebendigem Leibe gekocht wird. Das DFL-"Sicherheits"papier wird mittlerweile genau so geschluckt wie die Salami-Anstoßzeiten. Stellt euch folgendes Szenario vor: Ihr erfindet eine Zeitmaschine, reist zehn Jahre zurück und erzählt eurem zehn Jahre jüngeren Ich, wie es heute aussieht. Der wird vielleicht geschockt aus der Wäsche gucken. Und dann stellt euch mal vor, euer zehn Jahre älteres Ich besucht euch aus dem Jahr 2023. Was denkt ihr, was er euch zu erzählen hat?

Beitrag von „Maddin“ vom 29. Mai 2013, 09:23

Zitat von Chancetod

Es sollte doch möglich sein, zu erkennen, dass es hier um eine prinzipielle Überzeugungshaltung geht.

ThomasFCN: Glaube mir, ich habe ein ganz gesund sortiertes Wertesystem, demgegenüber ich mein normatives Handeln auch verpflichtet fühle. Volkswagen gehört für mich nicht dazu, ebenso wenig wie Audi. Ein Sponsoring von einem ansässigen Unternehmen (Wäre Adidas etwas kleiner, würden sie vielleicht sogar den Club als Werbefläche nutzen - damit könnte ich mich arrangieren) ist etwas anderes, als wenn z.B. Ferrero Holstein Kiel nach oben hieven würde. Bei RB Leipzig kommt darüberhinaus auch noch die Namensänderung und das peinliche Vereinslogo dazu.

Vor dem Hintergrund würde es fast nicht verwundern, wenn die Spieler in fünf Jahren in

der Bundesliga in RedBull-Dosen-Kostümen spielen müssten. Spaß beiseite: Bei so einer Entwicklung würden wir die Vereinslandschaft, wie wir sie kennen und schätzen, eines Tages nicht mehr vorfinden! Das muss klar sein. Die Bundesliga darf keine NHL werden. Ich will nicht DreiStern Stuttgart oder Horch Ingolstadt oder Bajuwaren Motor München in der Bundesligatabelle sehen. Diese Zerstörung der alten Tradition darf gar nicht erst beginnen. RB Leipzig ist ein gefährliches Experiment, das auf keinen Fall Schule machen darf.

Schön, dass Du die NHL erwähnst (wo übrigens kein Team nach Sponsoren benannt werden darf 😊). Die horrenden Ticketpreise, die Ausschaltung jeglicher kritischer Masse auf Seiten der Fans und die völlige Eventisierung - das droht uns auch mittelfristig.

Beitrag von „Chris“ vom 29. Mai 2013, 09:49

Zitat von lego

hmm hätt ich 1 Mrd € und will dass der glubb endlich meister wird.. wäre es mir wohl scheissegal wie,,,,,

da bin ich ehrlich.....

mal schnell 100 mio reinhaun ja würd ich machen,,,,,,,,,,,,, aber ohne hintergedanken und ohne mitreden zu wollen da ich dem bader vertrau,,,

aber ja würd mei geld gern dem fcn geben

Alles anzeigen

Genau,...

ist ja auch ok! 😊

leider ist der Zug nimmer aufzuhalten,

die Uhr tickt,

Kind mit seinem Investorenmodell muss nur die Deadline abwarten, dann kann er als erster offiziell 50+1 knacken,

bei Red Bull hat der DFB versäumt, die kranke Struktur abzulehnen (wenn der Sponsor gleichzeitig die einzigen Vereinsmitglieder stellt, ist 50+1 natürlich formal eingehalten) und damit Präzedenzfälle geschaffen,

ebenso Audi München, wenn ich formal meinen Wert auf eine Mrd hochsetze, kann ich 499 Mio Investment ins Boot holen, ohne dass die 50+1 ausgehebelt ist (bei 300 Mio sind se schon)

VW Wolfsburg ist auch so ein Fall, diese Verquickung mit dem Konzern hat noch nicht mal Bayer hinbekommen (Sponsoringzwang für Zulieferer).

ich mag SAP nicht, aber der Hopp ist noch der ehrlichste von allen.

Beitrag von „Vig“ vom 29. Mai 2013, 10:29

Zitat von Chris

ebenso Audi München, wenn ich formal meinen Wert auf eine Mrd hochsetze, kann ich 499 Mio Investment ins Boot holen, ohne dass die 50+1 ausgehebelt ist (bei 300 Mio sind se schon)

Auch wenn ich sie nicht mag, aber so böse sind die in dem Fall dann ja doch nicht. Entscheidend ist nicht die Summe, die sie investieren, sondern die Stimmrechte, und da hält AFAIK der Stammverein immer noch 80%.

[

Zitat von Chris

ich mag SAP nicht

Also, FI und CO sind ganz okay. Ist mir lieber als Navision. 

Beitrag von „soerenrudi“ vom 29. Mai 2013, 10:30

Was die Liga von Investoren hält hat Herr Rettig doch erst kürzlich gesagt:

Zitat

Wir haben bei der DFL nichts gegen Investoren, im Gegenteil: Jeder, der Geld in den Kreislauf bringt, ist herzlich willkommen, auch Herr Ismaik.

Beitrag von „ThomasFCN“ vom 29. Mai 2013, 11:10

Schuld sind die Leute und Fans, die solche Vereine unterstützen
wenn Hoffenheim und RB keine Fans hätten und die Stadien immer leer wären,
würden die von selbst wieder verschwinden

Beitrag von „Maddin“ vom 29. Mai 2013, 11:15

Zitat von ThomasFCN

Schuld sind die Leute und Fans, die solche Vereine unterstützen
wenn Hoffenheim und RB keine Fans hätten und die Stadien immer leer wären,
würden die von selbst wieder verschwinden

Ähm nein. 

Beitrag von „Chaos“ vom 29. Mai 2013, 11:48

In erster Linie die Vereine, die sich über Jahre diese Art von Fanw gezüchtet habwn.

Beitrag von „Vig“ vom 29. Mai 2013, 11:54

Zitat von Maddin

Ähm nein. 🙄

Doch, irgendwo hat Thomas schon recht. Ich glaube, Maddin, Du beziehst Dich darauf, dass die keine Zuschauer brauchen, weil sie ja einen Konzern oder einen Mäzen hinter sich haben, der alles zahlt. Das stimmt so zwar schon. Aber letztlich wollen die auch einen gewissen ROI damit erzielen. Und der kommt eben von jenen Eventies mit zuviel Geld und zuwenig Stimme. Und seht euch doch nur mal in München, Leipzig und Sinsheim um: Der Markt ist da. :?

Beitrag von „marcelinho“ vom 29. Mai 2013, 12:09

Es finden sich immer genug Hanseln, die RB Leipzig toll finden. Allein zum heutigen Aufstiegsrelegationsspiel zur 3.Liga sollen 25.000 kommen. Den Standort hat Red Bull schon clever gewählt, da der Osten bundesligatechnisch brach liegt. Da kann man schon einen gewissen Kundenstamm generieren. Wenn das auch nicht der alleinige Zweck von Red Bull ist, sondern Marketing.

Hinterfragen werden RB-"Fans" das nie, für die ist einfach "wir sind/werden Bundesliga" geil. Eventies halt. 🤖

Beitrag von „Vig“ vom 29. Mai 2013, 12:52

Zitat von marcelinho

Den Standort hat Red Bull schon clever gewählt, da der Osten bundesligatechnisch brach liegt. Da kann man schon einen gewissen Kundenstamm generieren.

Das liegt nicht nur am Standort. Eventies =! Fußballfans. Eventies sind ein ganz anderer Markt. Nicht nur, dass wir austauschbar sind, im Gegensatz zu den Eventies sind wir sogar unbequem. Und genau da sehe ich die große Gefahr.

Beitrag von „Bruin77“ vom 29. Mai 2013, 13:26

Interessantes Buch zu diesem Thema (zwar auf die Premier League bezogen) aber ich finde es sehr lesenswert, auch wenn teilweise die Bundesliga noch als "Heilsbringer" dargestellt wird (Buch ist von 2010)

978-3-9812649-6-8-large.jpg

Beitrag von „Maddin“ vom 29. Mai 2013, 13:40

Zitat von Vig

Doch, irgendwo hat Thomas schon recht. Ich glaube, Maddin, Du beziehst Dich darauf, dass die keine Zuschauer brauchen, weil sie ja einen Konzern oder einen Mäzen hinter sich haben, der alles zahlt. Das stimmt so zwar schon. Aber letztlich wollen die auch einen gewissen ROI damit erzielen. Und der kommt eben von jenen Eventies mit zuviel Geld und zuwenig Stimme. Und seht euch doch nur mal in München, Leipzig und Sinsheim um: Der Markt ist da. :?

Egal, wo Du einen Bundesligaverein hinplatzierst, Du wirst immer genügend Leute damit ansprechen, um zumindest Dein eigenes Stadion zu 75% auszulasten. Die Hoppelheimer pilgern

ja auch fleißig zu Heimspielen, nur auswärts zeigt sich der Unterschied zum "Traditionsfan".

Beitrag von „soerenrudi“ vom 29. Mai 2013, 14:03

Außerdem geht es den Konzernen ja darum ihre Produkte so beliebter zu machen, ob RB in Leipzig jetzt vor 5.000 oder 50.000 spielt kann denen doch egal sein, es geht einzig um die Marke Red Bull und den internationalen Verkauf. Und da sind die paar tausend Fussballfans ein ziemlich Witz dagegen.

Beitrag von „Chancentod“ vom 29. Mai 2013, 14:21

Zitat von soerenrudi

Außerdem geht es den Konzernen ja darum ihre Produkte so beliebter zu machen, ob RB in Leipzig jetzt vor 5.000 oder 50.000 spielt kann denen doch egal sein, es geht einzig um die Marke Red Bull und den internationalen Verkauf. Und da sind die paar tausend Fussballfans ein ziemlich Witz dagegen.

Ich bleibe dabei: Ich trinke diese Plörre nicht mehr!

Es ist freilich glasklar, dass solche Grundhaltungen nichts ändern werden - aber Prinzipientreue ist mir doch ein Wert.

Beitrag von „lukin“ vom 29. Mai 2013, 15:44

Zitat von ThomasFCN

und
Hoffenheim
FC Ingolstadt
VfL Wolfsburg

und die schlümmsten: Bauern München. Die kriegen von mir net mal mehr Einschaltquoten am TV.

Aber es geht doch schon in der Bayernliga los: Dechant, der schon Weismain in den Sand gesetzt hat, wird neuer Großkotz bei der SpVgg Oberfranken Bayreuth 1921/ 2013 GmbH und wirbt bereits jetzt massiv Spieler von den oberfränkischen Konkurrenten Selbitz, Trogen und FC Bayern Hof ab. Is ja klar, denn nur die sind ja "der neue Verein für ganz Oberfranken". Eh klar, dass ein Bayreuther mit Shuttlebussen nach Weismain fährt, geschweige denn ein Hofer nach Weismain. Der Hofer Präsident hats ja treffend gesagt... da fahr ich ja mindestens genauso lang wie zum Glubb in die Bundesliga. But, it`s all about money.

Beitrag von „Maddin“ vom 29. Mai 2013, 15:46

Zitat von Chancentod

Ich bleibe dabei: Ich trinke diese Plörre nicht mehr!

Es ist freilich glasklar, dass solche Grundhaltungen nichts ändern werden - aber Prinzipientreue ist mir doch ein Wert.

Wenn die hochkommen, sollten sich alle Fußballfans in Deutschland mal zusammenraufen (Wunschvorstellung hehe) und sowohl die Heim- als auch die Auswärtsspiele gegen die komplett boykottieren. Einfach keiner hin - ein besseres Signal kann man nicht setzen. Wird natürlich nie klappen, aber ich persönlich würde das evtl. so handhaben.

Beitrag von „Chancentod“ vom 29. Mai 2013, 15:55

Zitat von Maddin

Wenn die hochkommen, sollten sich alle Fußballfans in Deutschland mal zusammenraufen (Wunschvorstellung hehe) und sowohl die Heim- als auch die Auswärtsspiele gegen die komplett boykottieren. Einfach keiner hin - ein besseres Signal kann man nicht setzen. Wird natürlich nie klappen, aber ich persönlich würde das evtl. so handhaben.

Traumhafte Vorstellung: Weltweit im Fernsehen übertragen würden solche "Geisterspiele" in Serie ein katastrophales Licht auf RedBull werfen. Dieses achsospportliche Unternehmen mit der Zuckerpampe würde sich vielleicht tatsächlich zurückziehen. Allerdings hast Du schon recht: Sehr unwahrscheinlich, dass dieser Boykott in einer Geschlossenheit stattfindet, die sich auch in Fernsehbildern und -Tönen bemerkbar macht.

Beitrag von „sirtakimann“ vom 29. Mai 2013, 17:24

Zitat von Vig

Schön wär's, aber ich glaube, ich muss NOCH schwärzer malen:

Spätestens mit den neuen Arenen und der WM 2006 hat sich die Entwicklung zum Kommerz dramatisch beschleunigt.

Was die Arenen anrichten können, zeigt sich am besten bei den Bayern. Noch vor zehn Jahren spielten sie manche Spiele im halb leeren Olympiastadion, und nur höchstens die Hälfte der Spiele war ausverkauft. Bei unserem Pokalspiel da am 28.10.2003 (7:6 n.E., ihr erinnert euch vielleicht an das miese Wetter) waren da gerade mal 24.000 Zuschauer. Bei einem Derby! Und heute ist da jedes Spiel ausverkauft, und das trotz überteuerter Tickets. Die Kunden zahlen es. Und wenn die letzten verbliebenen Fans in der Südkurve es wagen sollten, sich über die miese Stimmung zu beschweren, dann werden sie von Uli Hoeneß niedergebrüllt.

Und die Eventies der Generation 2006 erst. Leute, die sich früher nie für Fußball interessierten, malten sich plötzlich schwarz-rot-goldene Streifen ins Gesicht und feierten jeden noch so mickrigen Erfolg. Plötzlich war dieser Casual Style in. erinnert ihr euch noch an den völlig belang- und farblosen Vorrundensieg gegen Portugal letztes Jahr bei der EM? Die haben auf den Straßen bis tief in die Nacht mit Autokorsos gefeiert, als hätten wir gerade den Titel geholt. Das wäre vor zehn Jahren noch nicht vorstellbar gewesen.

Obendrein kommt noch die Stigmatisierung der bisherigen Fans als Randalierer. Wie beim Relegationsspiel letztes Jahr in Düsseldorf, das zum absoluten Skandalspiel in den Medien hochstilisiert wurde. Was war mit unseren Platzstürmen 97 gegen Quelle Fürth nach der Regionalliga-Meisterschaft oder 91 in Wattenscheid nach dem Klassenerhalt? Das war damals noch nicht mal eine Randnotiz wert. Sogar das Finale zur Europameisterschaft 1972 musste kurz vor Schluss unterbrochen werden, weil deutsche Fans vorzeitig den Platz gestürmt haben. Störte keinen. Und heute? Skandal! Außerdem, da werden Clubfans in Frankfurt und in München eingekesselt, und wenn sie sich nicht provozieren lassen, dann wird auf sie eingepöbelt. Hauptsache die Medien empören sich danach über die bösen Hooligans, und jeder, der bis vor zehn Jahren noch kein Stadion von innen gesehen hat, fordert mit aller Härte ihre Aussperrung.

Und das allerschlimmste ist: Dadurch, dass dies nach und nach geschieht, akzeptieren wir es. Wie der Frosch, der bei lebendigem Leibe gekocht wird. Das DFL-"Sicherheits"papier wird mittlerweile genau so geschluckt wie die Salami-Anstoßzeiten. Stellt euch folgendes Szenario vor: Ihr erfindet eine Zeitmaschine, reist zehn Jahre zurück und erzählt eurem zehn Jahre jüngeren Ich, wie es heute aussieht. Der wird vielleicht geschockt aus der Wäsche gucken. Und dann stellt euch mal vor, euer zehn Jahre älteres Ich besucht euch aus dem Jahr 2023. Was denkt ihr, was er euch zu erzählen hat?

Alles anzeigen

Du bringst es perfekt auf den Punkt !

Wobei man auch immer beachten muss dass Sponsoring bereits in der Kreisklasse anfängt. Das ist nichts neues, das war schon vor 20 Jahren so. Der eine Verein hat mehr Sponsoren (Privatpersonen oder Firmen, spielt keine Rolle) der andere hat weniger. Das liegt meist nicht am Verein selbst, sondern an den ansässigen Geschäftsleuten und deren Interesse am Fussball im lokalen Bereich. Wenn Sponsoren ihr Engagement beenden kann man oft zusehen wie ein Verein von der Bezirksliga durchmarschiert bis in die A Klasse. Wer selber Fussballer war, der weiß das. Ich kenne genügend Leute die wegen 100 oder 200 Euro im Monat die Vereine wechseln wie ein Loddar Maddeus die Ehefrauen - ist auch kein neues Phänomen.

Keine Scheine, kein höherklassiger Fussball. Nur gute Jugendarbeit alleine reicht nicht um einen Verein oben zu halten.

Ab Bayernliga aufwärts wird die Luft dünn, die Abhängigkeit von Sponsoren immer größer je weiter rauf es geht. Traditionsvereine haben den Vorteil dass sie die Massen begeistern können, Sponsoren sind einfacher zu finden wenn ich regelmäßig hohe Zuschauerzahlen vorweisen kann.

Oft sind es Privatpersonen, die ihren Dorfverein in einer höheren Liga halten. Sobald der finanzielle Stecker gezogen wird geht's runter. Bestes Beispiel ist der Dietmar. Wenn er die Viagra 99ers nicht mehr sponsert, geht's im Sturzflug runter.

Ein Traditionsverein dagegen wird sich halten, ganz einfach deshalb weil er eine "Seele" hat. Beispiel Kaiserslautern. Der Verein wird in der Region immer vor Dietmar sein.

Welcher Bundesligist hat noch nie finanzielle Hilfe von Privatleuten oder Firmen bekommen ?
Kein einziger.. 🤔

Und nein, Dietmar Hopp, VW Wolfsburg, FC Augsburg, Hannover 96, Red Bull Leipzig ist nicht das gleiche 🙄

Wie man das sehen will muss aber jeder selbst entscheiden. Für mich ist es jedenfalls ein gewaltiger Unterschied, ob ich einem altbekannten Verein Geld gebe oder einen Dorfklub als Schwanzverlängerung benutze. Muss aber jeder selber wissen. Gibt ja auch Leute die in Dietmar den ehrlichsten Sponsor sehen 😊

Beitrag von „Chris“ vom 29. Mai 2013, 21:44

Zitat von Vig

Auch wenn ich sie nicht mag, aber so böse sind die in dem Fall dann ja doch nicht. Entscheidend ist nicht die Summe, die sie investieren, sondern die Stimmrechte, und da hält AFAIK der Stammverein immer noch 80%.

[

Also, FI und CO sind ganz okay. Ist mir lieber als Navision. 🏠

Nein, Audi und Telekom und Adidas bestimmen da, die sitzen im AR, die halten Hoesess, die leiten den Laden.

Sorry, aber dennoch bestimmen die mit ihren jeweils 100 Mio einiges!

Und es geht nicht um die Hhe, sondern das Konstrukt, dass ich fiktiv den Wert so ansetze, dass ich genug EK einwerben kann ohne 50+1 zu verletzen

Beitrag von „Chris“ vom 29. Mai 2013, 21:55

Zitat von sirtakimann

Du bringst es perfekt auf den Punkt !

Wobei man auch immer beachten muss dass Sponsoring bereits in der Kreisklasse anfängt. Das ist nichts neues, das war schon vor 20 Jahren so. Der eine Verein hat mehr Sponsoren (Privatpersonen oder Firmen, spielt keine Rolle) der andere hat weniger. Das liegt meist nicht am Verein selbst, sondern an den ansässigen Geschäftsleuten und deren Interesse am Fussball im lokalen Bereich. Wenn Sponsoren ihr Engagement

beenden kann man oft zusehen wie ein Verein von der Bezirksliga durchmarschiert bis in die A Klasse. Wer selber Fussballer war, der weiß das. Ich kenne genügend Leute die wegen 100 oder 200 Euro im Monat die Vereine wechseln wie ein Loddar Maddeus die Ehefrauen - ist auch kein neues Phänomen.

Keine Scheine, kein höherklassiger Fussball. Nur gute Jugendarbeit alleine reicht nicht um einen Verein oben zu halten.

Ab Bayernliga aufwärts wird die Luft dünn, die Abhängigkeit von Sponsoren immer größer je weiter rauf es geht. Traditionsvereine haben den Vorteil dass sie die Massen begeistern können, Sponsoren sind einfacher zu finden wenn ich regelmäßig hohe Zuschauerzahlen vorweisen kann.

Oft sind es Privatpersonen, die ihren Dorfverein in einer höheren Liga halten. Sobald der finanzielle Stecker gezogen wird geht's runter. Bestes Beispiel ist der Dietmar. Wenn er die Viagra 99ers nicht mehr sponsert, geht's im Sturzflug runter.

Ein Traditionsverein dagegen wird sich halten, ganz einfach deshalb weil er eine "Seele" hat. Beispiel Kaiserslautern. Der Verein wird in der Region immer vor Dietmar sein.

Welcher Bundesligist hat noch nie finanzielle Hilfe von Privatleuten oder Firmen bekommen ? Kein einziger.. 🤔

Und nein, Dietmar Hopp, VW Wolfsburg, FC Augsburg, Hannover 96, Red Bull Leipzig ist nicht das gleiche 🙄

Wie man das sehen will muss aber jeder selbst entscheiden. Für mich ist es jedenfalls ein gewaltiger Unterschied, ob ich einem altbekannten Verein Geld gebe oder einen Dorfklub als Schwanzverlängerung benutze. Muss aber jeder selber wissen. Gibt ja auch Leute die in Dietmar den ehrlichsten Sponsor sehen 😊

Alles anzeigen

Was ist denn daran besser, wenn ein Herr XY sein Geld dem FC Bayern gibt denn seinen eigenen Verein zu sponsorn?

Warum sollte ein H. Hopp sich nen Verein suchen und den sponsorn als seinen Verein?
Seinsch hat das ja gemacht, sich versucht den sog. Traditionsvereinen anzudienen.

Wovon lebten denn Fortuna Köln, Wattenscheid 09, Röchling Völklingen, Bayer 05 Uerdingen?
Das war nix anderes als Hoffenheim oder Bayer Leverkusen.

Die Gefahr geht eher von Hannover denn von Hopp aus, dort wird 50+1 ausgehebelt, und dann kommen die Investoren.

Beitrag von „Vig“ vom 30. Mai 2013, 10:24

[Chris](#) klar haben Audi und Adidas da mitzureden. Und wenn denen 10% 100 Mio wert sind, dann sind sie selber schuld. Dennoch haben sie nichts zu sagen ohne den Stammverein, der im Zweifel mit seiner Stimmmehrheit immer noch allein bestimmt.

@all ich kann euch sagen, wie es aussehen wird, wenn das so weiter geht: wie in England. Nur noch überteuerte Sitzplätze und außer bei den Toren wird nur noch bei zwei oder drei Gelegenheiten gesungen. Und ich bin dann beim RNCF.

Beitrag von „sirtakimann“ vom 30. Mai 2013, 11:56

[Chris](#)

Wie gesagt, man kann wohl bis unendlich darüber diskutieren und jeder wird es anders sehen.

Was ich besonders verwerflich beim Dietmar finde, ist dieser Name und das ständige blöde Gelaber vom kleinen Verein, der nur mit Infrastruktur und Talenten schafft oben zu bleiben. Würde man sich darstellen und sagen, ja wir sind der FC Viagra von 2007, und uns ist es scheißegal ob Wiese mit Millionengehalt im Kader ist oder nicht. Geld interessiert uns nicht, Dietmar zahlt alles. Finanzprobleme werden wir niemals haben. Dann würde ich sie weniger hassen.

Es ist nicht die Tat das verwerfliche, sondern die Darstellung. Genau wie bei Höness. Nicht dass hinterziehen von Steuern ist das schlimme, sondern das ständige auf Saubermann tun. Wildmoser wurde damals von ihm an die Wand gestellt, weil er sich hat schmieren lassen 🤔

Leverkusen, z.B. geht seit Jahren mit dem Image des Werksclubs ordentlich um und steht auch dazu ein Werksclub zu sein.

Deswegen hab ich auch nix gegen die, außerdem spielen die seit 30 Jahren in der Bundesliga. Absolut was anderes als Dietmar.

Ist meine Meinung. 🤔

Beitrag von „Vig“ vom 30. Mai 2013, 12:24

Zitat von sirtakimann

Leverkusen, z.B. geht seit Jahren mit dem Image des Werksclubs ordentlich um und steht auch dazu ein Werksclub zu sein.

Deswegen hab ich auch nix gegen die, außerdem spielen die seit 30 Jahren in der Bundesliga. Absolut was anderes als Dietmar.

Ist meine Meinung. 🤔

Hat jetzt auch nichts zu sagen, Wolfsburg spielt seit 16 Jahren Bundesliga und ich empfinde sie immer noch als Fremdkörper.

Was man Leverkusen aber tatsächlich hoch anrechnen muss: Sie haben im Gegensatz zu Wob und Hoppenheim eine Fankultur entwickelt, und das schon recht früh. Sie hatten z.B. bereits in den 80ern eine Ultra-Gruppierung.

Beitrag von „Chancentod“ vom 30. Mai 2013, 12:58

Zitat von Vig

Hat jetzt auch nichts zu sagen, Wolfsburg spielt seit 16 Jahren Bundesliga und ich empfinde sie immer noch als Fremdkörper.

Was man Leverkusen aber tatsächlich hoch anrechnen muss: Sie haben im Gegensatz zu Wob und Hoppenheim eine Fankultur entwickelt, und das schon recht früh. Sie hatten z.B. bereits in den 80ern eine Ultra-Gruppierung.

Ein interessanter Indikator für die Annahme, erst die Fans gäben einem Verein eine Seele.

Und eben dieses Makel haftet Hoffenheim und auch Wolfsburg an: Seelenlose Auftritte, seelenlose Außendarstellung.

Wenn ich dagegen betrachte, wieviel Respekt für den 1. FC Nürnberg mir von jedem Bundesliga-Anhänger in der Republik entgegen gebracht wird, wenn man sich angenehm über Fuppes unterhält.

Beitrag von „Anti“ vom 30. Mai 2013, 17:35

"Bierhoff stellt 50+1-Regel in Frage"

http://www.sport1.de/de/fussba...liga/newspage_726450.html

Beitrag von „cinico“ vom 30. Mai 2013, 17:47

Zitat von Vig

Hat jetzt auch nichts zu sagen, Wolfsburg spielt seit 16 Jahren Bundesliga und ich empfinde sie immer noch als Fremdkörper.

Was man Leverkusen aber tatsächlich hoch anrechnen muss: Sie haben im Gegensatz zu Wob und Hoppenheim eine Fankultur entwickelt, und das schon recht früh. Sie hatten z.B. bereits in den 80ern eine Ultra-Gruppierung.

Leverkusen wäre ohne Bayer in den 80ern gar nicht überlebensfähig gewesen. Allein wenn ich an das Stadion damals denke...

und Ultras gibt's auch in Dorfclubs in der Amateurliga 😊

Ne.. das sind und bleiben Pillendreher. :runter:

Beitrag von „Vig“ vom 30. Mai 2013, 18:21

Zitat von cinico

Leverkusen wäre ohne Bayer in den 80ern gar nicht überlebensfähig gewesen. Allein wenn ich an das Stadion damals denke...

und Ultras gibt's auch in Dorfclubs in der Amateurliga 😊

Ne.. das sind und bleiben Pillendreher. :runter:

Echt? Die Dorfclubs in der Amateurliga hatten Ende der 80er schon Ultras? 😊

Selektive Wahrnehmung, wie ich sie liebe. 😊

Beitrag von „kop“ vom 30. Mai 2013, 18:32

Zitat von cinico

Leverkusen wäre ohne Bayer in den 80ern gar nicht überlebensfähig gewesen. Allein wenn ich an das Stadion damals denke...
und Ultras gibt's auch in Dorfclubs in der Amateurliga 😊
Ne.. das sind und bleiben Pillendreher. :runter:

Leverkusen ist für mich schon immer etwas anderes gewesen. Ein Verein der exakt so seit 1904 existiert hat und wenn man sich ein wenig mit Fussball-Historie beschäftigt weiß man auch das es unseren Fussball auch dank dieser Werksvereine überhaupt erst gibt. Dazu ist Bayer nie wirklich als der Sponsor aufgefallen, der in Leverkusen alles zusammengekauft hat was bei 3 nicht auf den Bäumen ist und eine Meisterschaft nach der anderen erkauft hat - das dort eine der ersten deutschen Ultra Gruppierungen überhaupt aufgetaucht ist, für mich nicht ganz so wichtig aber durchaus erkenne ich da eine gewachsene Fankultur an und Bayer04 ist für mehr ein traditionsverein als ein Marketinggang und auf gar keine Fall ein Kunstprodukt oder Plastikklub.

Ihr umgang mit sich selber "Werksklub" tut da sein übrigs dazu - meiner Meinung nach bzw. nach meiner Wahrnehmung hat Leverkusen und Bayer immer auf das Image geachtet.

Die sich dann auf "Lex Bayer" berufen haben - haben genau das meiner Meinung nach nie Verstanden! Wolfsburg hat zwar den Aufstieg ohne die allergrößte Hilfe von VW geschafft, im Anschluß sind denen aber alle Pferde durchgegangen - da war nix gewachsenes (seit 1949 war ihnen der VfL ja auch egal und VW war mehr in Braunschweig als beim VfL) - der ganze Umgang, das ganze Image ... DAS ist exakt das Gegenteil von Leverkusen und genau das was ein Fan nicht erleben will.

Hoffenheim sehe ich in der Reihe mit den Wattenscheids und F.Kölns dieser Republik nur eben mit Milliarden anstelle von Millionen und einem Verein der viel, viel tiefer war - auch nichts was ein Fan sehen will, gar nicht. Leicht verwundert bin ich eigentlich das es nicht viel mehr davon in Deutschland gibt aber zumindest ich (und leute die ich kenne) haben sich früher vor dem C64/Amiga immer gewünscht "ach hätten wir die Kohle und unsern Club" - was mir hier einfach auf den Keks geht ist immer die "Entschuldigung" das Hopp doch so sozial ist (isser bestimmt) und dieses "Projekt Hoffenheim" (DPH1899) -> Meine güte, er soll einfach so viel Eier haben uns sagen "Regt mich ned auf. Ich mache es, weil ich es kann und die Kohle habe! Ich lebe

meinen Traum und führe MEINEN Verein dahin wo ihr gerne mit euren Wert. Warum? Weil ich es kann und WILL!" - Ein Fan von Hoffenheim, "MEINEM" heiligen Verein kann weder ein Plakat in Dortmund was noch irgendwelche andern Dinge - als Fan wäre mir das scheiß egal - da muss ich auch nicht von "Projekt" reden...

Über Marketing-Leipzig brauchen wir nicht reden - des ist der Tiefpunkt an "wir machen ausnahmen"...

Beitrag von „putzi“ vom 30. Mai 2013, 20:36

Na ja, wo soll die Entwicklung schon hinlaufen.

Die Verantwortlichen bei DFB und DFL wollen keine Fans. Die wollen Kundschaft und Publikum. Die wollen keinen Stehplatz die wollen keine Fans die Emotionen haben und für die der Verein ihr Leben dastellt. Die wollen Leut die ins Stadion gehn, mit der Klatschpappe wedeln und sich freun das sie Fussball schaun dürfen.

Warum sonst wird der Fussball im klassischen Sinne immer mehr unterhöhlt? Egal ob es Leverkusen (die haben in meinen Augen Tradition), Wolfsburg, der Münchner Scheich, Hoppelheim oder jetzt Red Bull ist. Drehts wie ihr wollt, wenn Leipzig erste Liga spielt haben die Full House und der DFB freut sich, Aufbau Ost, familienfreundlicher Fussball ohne Ultras und sonstige störende Subjekte. Und für die Stimmung sorgt die Choreo sponsored by Red Bull und die Klatschpappe.

Auf kurz oder lang wird der Fussball wie wir ihn kennen und lieben in den oberen Ligen nicht mehr stattfinden. Die Frage ist nur ob man noch mehr Kunstproukte zulässt, oder wie in England die 50 + 1 Regel kippt. Dann kannst schon noch Schalke gegen Nürnberg sehen. Nur gehört Schalke dann halt dem Putin und wir gehören HochTief.

Beitrag von „marcelinho“ vom 30. Mai 2013, 21:07

Früher oder später wird 50+1 auch fallen. Wenn ich das richtig überblicke, sind wir in Deutschland die einzigen, die diese Regel haben.

Ausgehöhlt ist sie ja jetzt schon bzw. sie wird nicht konsequent angewendet. Leverkusen, Golfsburg, Hoppenheim, Red Bull, bald Hannover 96...die Ausnahmen, die man gestattet oder duldet oder bei denen man nicht genau hinsieht, werden immer mehr. Gegen Europarecht dürfte die 50+1 -Regel verstossen und der politische Rückhalt bröckelt langsam auch.

Zitat

Oliver Bierhoff ist für eine weitere Öffnung für Investoren

Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff fordert eine stärkere Öffnung des Fußballs für Investoren und stellt dabei auch die 50+1-Regel infrage. "Ich finde, wir sollten uns über Konzerne und Einzelpersonen freuen, die ihr Geld in den Fußball investieren", sagte Bierhoff im Interview mit der Tageszeitung Die Welt.

<http://www.sportal.de/oliver-b...ren-1-2013053027509300000>

Der Kommerz wird dadurch auch weiter voranschreiten, aber das Rad lässt sich nicht mehr zurückdrehen und ist auch politisch nicht gewollt.

Beitrag von „kop“ vom 30. Mai 2013, 22:04

Zitat von putzi

Na ja, wo soll die Entwicklung schon hinlaufen.

<https://www.glubbforum.de/forum/thread/15032-der-gekaufte-fussball/>

Die Verantwortlichen bei DFB und DFL wollen keine Fans. Die wollen Kundschaft und Publikum. Die wollen keinen Stehplatz die wollen keine Fans die Emotionen haben und für die der Verein ihr Leben dastellt. Die wollen Leut die ins Stadion gehn, mit der Klatschpappe wedeln und sich freun das sie Fussball schaun dürfen.

Warum sonst wird der Fussball im klassischen Sinne immer mehr unterhöhlt? Egal ob es Leverkusen (die haben in meinen Augen Tradition), Wolfsburg, der Münchner Scheich, Hoppelheim oder jetzt Red Bull ist. Drehts wie ihr wollt, wenn Leipzig erste Liga spielt haben die Full House und der DFB freut sich, Aufbau Ost, familienfreundlicher Fussball ohne Ultras und sonstige störende Subjekte. Und für die Stimmung sorgt die Choreo sponsored by Red Bull und die Klatschpappe.

Auf kurz oder lang wird der Fussball wie wir ihn kennen und lieben in den oberen Ligen nicht mehr stattfinden. Die Frage ist nur ob man noch mehr Kunstprodukte zulässt, oder wie in England die 50 + 1 Regel kippt. Dann kannst schon noch Schalke gegen Nürnberg sehen. Nur gehört Schalke dann halt dem Putin und wir gehören HochTief.

Alles anzeigen

Wollen die das wirklich oder - sorry - redet man sich das ein? Warum haben "die" das noch nicht gemacht? Warum haben wir noch Stehplätze und warum redet die DFL/DFB immer pro-Stehplätze? Warum haben wir noch eine 10 x teuren Eintrittskarten? Warum zwingt die DFL/DFB die Vereine nicht dazu das umzusetzen und die bösen Fans die man nicht will endlich aus den Stadien zu haben? Weil sie so viel Angst vor den Fans hat, wo sie doch mit Vereinen, Staat und Polizei diesen Plan verfolgt und damit leicht "aufräumen" könnte? ... oder weil man das SO nicht möchte?

Was ist dieser Fussball "den wir alle lieben und der in den oberen Ligen bald nicht mehr stattfindet"? Ab wann geht das los, wo ist der Stichtag und was war der "echte Fussball" den wir doch alle lieben? Und wie hat er sich verändert? Und was ist davon der große Gesamtplan um ... ja, um was eigentlich zu machen?

Aktiv und bewußt gehe ich seit 1987 regelmässig ins Stadion (davor güldet ned, zu klein der klaa Kop - aber süß warer ) - Halbleere Stadien selbst bei Spitzenspielen und Derbys,

baufällige Stadien wenig Annehmliches, Überdachung-Pha! ... es hat sich so vieles seit dieser Zeit getan und diese Art von Fussball ist schon lange nicht mehr da (war das die "richtige" Art des Fussballs wie wir ihn kennen und lieben?) oder waren es die 90iger, die führen vielleicht mit rechtsradikalen Tendenzen überall, Bomberjacken und genau so viel Komfort wie die Jahre zu vor -> kennen und lieben? oder waren es ab Mitte/Ende-90iger Jahre, als Fussball auch für einen noch größeren Kreis interessant wurde, als auf einmal Dinge wie Service etc. interessant wurden - ab der bekanntgabe der WM2006 man sich dachte das ein Fussballfan nun nicht wie der letzte Assi am Samstag leben muss sonder es sogar "schön" haben darf? Und ich habe jetzt noch gar nicht von der Spielweise gesprochen, vom Tempo und der Technik von Taktik und und und ... eine flache 6 oder eine falsche Raute hätte dir damals im besten Fall die lache des Abends gebracht oder ne Backpfeiffe...

Seit dem ich Fussball-denken kann habe ich im Ohr "früher war alles besser, heutzutage ist alles nur noch Geschäft und wir, wir alten haben noch den echten Fussball gekannt" - seit dem habe ich die "Gefahr" im Ohr das Morgen 1. FC Tucher Nürnberg gegen Paulaner München FC spielt ... ich habe im Ohr das Remscheid/Bürstadt/Wattenscheid/F.Köln (weitere Namen einsetzen) der tot des Fussballs sind ... ich habe im Ohr das niemals etwas an den Strukturen geändert werden darf (ARO hatten nicht nur wir, AROs gabe es viele = wir hatten damals die Zeit das wir viele Hopps hatten, nur das diese nicht so viel Geld hatten wie Hopp oder oft das als Darlehn bezeichnet haben - was hatten wir Selbstdarsteller und Leute die das als Prestieg/Spielzeug gesehen haben!!!) ... der Skandal von Homburg, die Schwarzenkassen des FCN und und und ... war oder ist das alles der Fussball den wir kennen und lieben? Oder Teile davon - oder was ist eigentlich "DER" fussball ... gibt es DEN fussball? Den einzig wahren, also den auf den wir uns alle einigen können? Wo war der und an welchen Tag oder an welchem Ereignis hat der aufgehört zu existieren?

Meine Meinung dazu ist nach wie vor: Fussball war und ist schon immer ein Geschäft gewesen, deswegen hat er sich in England zum Professionellen Sport entwickelt wurde Populär und schafte es dann auch über den Kanal bei uns - und schon immer wurde damit Geld verdient, die verklärte romantische und unschuldige Zeit des Fussballs möchte mir jemand bitte sagen, ich sehe diese nicht wenn man sich mit der Historie-Fussball beschäftigt. Die Jahrhundertwende vielleicht? Kann auch nicht sein weil Werksklubs die unseren Fussball vor der Obrigkeit gerettet haben, hasst man heute dafür. Es gab immer Spieler die für Geld gewechselt sind, es gab immer Unternehmen die mit Geld sich etwas gekauft haben um besser zu sein (super-ganz-früher sogar gleich ganze Verbände und Meisterschaften), es wurden Vereine aus dem Nichts gegründet oder aus Geschäftszwecken (die wir heute als Traditionsvereine gejubeln!) und und und ...

Selbstverständlich waren die Summen niedriger und auch im Vergleich zum normalen Leben waren das nicht solche Auswüchse wie in den aktuellen Zeiten - aber jede Zeit hat ihr Tempo, ihre Geschwindigkeit, ihre Dynamik und damit auch ihre Zahlen ... natürlich gabe es auch Zeiten in denen der Fussball nicht so einen Stellenwert hatte das Kameradschaft oder Heimatverbundenheit noch etwas mehr zählte -> aber ich frage mal so, wo in unserer Gesellschaft kannst du heute die Worte Kameradschaft/Heimat unfallfrei aussprechen?

Der Fussball hat sich entwickelt, keine Frage. So wie er es tagtäglich tut seit dem das erste mal Menschen mit Füßen gegen etwas Rundes gestoßen haben - dabei gab und gibt es positive Strömungen und es gibt welche die nicht sonderlich schön sind. Es wird welche geben die in ein paar Jahren wieder verschwunden sind und es entstehen gerade neben uns Generationen die diesen Fussball als Aktuell erleben und in 5,10 oder 20 Jahren exakt die gleiche Diskussion führen werden! Die Gesellschaft und somit der Fussball wandeln sich... ständig.

Vieles davon gefällt mir auch nicht! Wie gesagt, die Hoffenheims und RBL etc - im kleinen haben wir das schon erlebt, jetzt kommen sie im großen, das mag ich nicht! Es ist tatsächlich die Frage wie ich sie in einem anderen Thread gestellt habe ob man irgendwann an den Punkt kommt und fragt ob das noch Waffengleichheit ist oder bzw. was getan werden kann um den Nachteil gegenüber Hoffenheim/Leipzig/Wolfsburg auszugleichen ... wird dieser dann eine neue Chance sein? Wird es etwas werden was in Jahren als krude Episode belacht wird ... das wüsste ich heute auch gerne.

Es sind heute ganz klar Summen im Spiel die das ohnehin schon immer existierende Ungleichgewicht völlig zum kippen gebracht haben ... Ajax Amsterdam 1995/R.Belgrad 1990 wird es nicht mehr geben ... Porto 2004 war mM nur möglich wegen den Schwächen der anderen ... dann kann es auch mal wieder passieren. Aber das "kleine Vereine" aus purem Können, weil sie eine Goldene Generation haben, ein gutes Händchen oder was auch immer - sich durchsetzen können das wir sehr, sehr unwahrscheinlich weil einfach durch die Massen an Geld der Abstand extrem groß geworden ist. Und doch war es so das diese Spiele alle mächtig Geld verdient haben, der Sport für sie ein Job war oder ihr Job der Sport.

Kann das zurückgedreht werden? Wenig/Kaum ... financial-fair-play ist theoretisch eine tolle Idee, aber wir wissen was in der Praxis damit passieren wird! Wahrscheinlich muss erst diese Mega-Blase platzen, ein Großverein z.B. Man Utd. auch nicht mehr durch ein anderes großes Geld zu retten sein oder ähnliches.

Ansonsten sind wir mittendrin in der "Bunten Phase des Fussballs", der Fussball ist vom Rand der Gesellschaft (80-90iger) in die Mitte gewandert, er ist Teil des normalen Lebens geworden der auch für Leute interessant und wichtig geworden ist, die ihn nicht 24/7 Leben ... Unterhaltung und mitten drin in der Gesellschaft (so wie es in anderen ländern schon viel früher der fall war und in anderen erst viel später der fall sein wird) ... der Dinge hat die ich mag, aber auch dinge hat die ich nicht mag bishin die ich Hasse ... ganz so wie unsere Gesellschaft oder das Leben in dieser ... jeder einzelne kann da etwas tun und/oder für sich entscheiden ob es das ist was er möchte oder er sich davon lieber abwendet. Der Fussball wird sich weiter drehen, er wird auch diese "bunte Phase" überstehen - eine Gefahr das dieses Spiel oder dieser Sport kaputt geht sehe ich nicht wirklich ... er war schon immer unterschiedlich, er ist es heut zu tage! und er wird es in Zukunft sein.

Beitrag von „putzi“ vom 31. Mai 2013, 09:19

@ ognom

Ich weis net ob wir etwas aneinander vorbeireden. Dargestellt habe ich zwei Extreme, und da wird mir zur Zeit zu arg in Richtung Klatschpappe tendiert. Schau dir halt diese Fussball und Gewalt- Diskussion an. Und mir persönliche geht diese Fangeneration Schland tierisch auf den Sack.

Deswegen wird es immer Zuschauer geben die wirklich nur zum Fussballschauen hingehn und deren Wochenablauf nicht vom Endergebnis abhängig ist, und das ist auch gut so.

[kop](#)

Klar hat du recht das es den Fussball auch in hundert Jahren noch geben wird. Die Frage ist nur welche Protagonisten dabei sind. In England hast du doch fast keine Vereine mehr die das Spiel mit den Investoren nicht mitspielen.

Und in diese Richtung wirds auch bei uns laufen. Die Frage die sich mir stellt ist nur ob und wie lang man noch an der 50+1 Festhält und damit Vereinen wie Hoffenheim, Red Bull oder auch Ingolstadt die Möglichkeit gibt sich in die Liga einzukaufen. Oder ob "Traditionsvereine" sich einfach nen Investor suchen können und damit zu den Hopps und Red Bullen konkurrenzfähig bleiben.

Beitrag von „kop“ vom 31. Mai 2013, 11:43

Zitat von putzi

[kop](#)

Klar hat du recht das es den Fussball auch in hundert Jahren noch geben wird. Die Frage ist nur welche Protagonisten dabei sind. In England hast du doch fast keine Vereine mehr die das Spiel mit den Investoren nicht mitspielen.

Und in diese Richtung wirds auch bei uns laufen. Die Frage die sich mir stellt ist nur ob und wie lang man noch an der 50+1 Festhält und damit Vereinen wie Hoffenheim, Red Bull oder auch Ingolstadt die Möglichkeit gibt sich in die Liga einzukaufen. Oder ob "Traditionsvereine" sich einfach nen Investor suchen können und damit zu den Hopps und Red Bullen konkurrenzfähig bleiben.

Das ist ja ein wenig in meinem - zugegeben langem Text - enthalten. In England ist das nichts neues, "Vereine" wie wir sie kennen sind dort schon immer(!) so exotisch wie es ein RBL für uns ist.

Das "fast keinen Verein mehr die das Spiel mit Investoren nicht mitspielen" - trifft halt nicht zu weil es in England ja nur eine Änderung in der Art/Herkunft/Geldsumme gegeben hat, nicht den Investor bzw. Besitzt an sich - und das seit 100 Jahren und ein paar dazu... Ich merke das ja immer gerne an, einer meiner Lieblingsklubs und der inbegriff für Fankultur gibt es nur weil es ein Stadion gab aber kein Verein mehr, Liverpool FC würde heute wohl verachtet werden.

Generell könnte ja ein Investor das ja heute schon machen -> Geldsummen sind der 50+1 Regel ja egal. Mitbestimmen/Besitzen ist halt nicht möglich und die Frage stelle ich mir auch schon ... die Option den Vereinen das zu verbieten bzw aufzuhalten gibt es nicht (Und dürfte auch vor Gericht scheitern) - allen anderen Vereinen zu sagen "Pech gehabt" ist auch nicht gerade die feine oder faire Art...

Es läuft wohl darauf hinaus das man entweder akzeptiert das es "vereine" gibt die etwas haben was andere nicht haben oder aber man hebt es für alle auf - mit allen Chancen und Risiken die damit zusammenhängen.

Beitrag von „Vig“ vom 31. Mai 2013, 12:31

Zitat von kop

Das ist ja ein wenig in meinem - zugegeben langem Text - enthalten.

Lang aber gut. Chapeau! :hoch: Wenn Du Deine Texte vorher noch durch eine Rechtschreibprüfung jagen würdest, würde ich Dir sogar eine Karriere als Redakteur nahelegen. Schreiben kannst Du jedenfalls. 😊

Zum Inhalt selber: Klar gibt es eine Entwicklung. Dennoch kann das "Früher-war-alles-besser-Totschlagargument"-Gegenargument hier meiner Meinung nach nicht wirklich greifen. Es gibt zwei Standardfälle, in denen es durchaus zutrifft, nämlich bei nur gefühlten Änderungen (so steht z.B. auf einem Jahrtausende alten babylonischen Stein "Die Jugend von heute ist von Grund auf verdorben") oder bei Entwicklungen, die in Wellen zwischen zwei oder mehreren Extremen schwanken (oft je nach Regierung, ich z.B. vermisse die sozialliberale Gesellschaft der 70er).

Der Fußball aber entwickelt sich leider immer nur in eine Richtung, und er tut es tatsächlich. Und jeder muss für sich akzeptieren, ob er mit diesen Änderungen leben möchte oder nicht. Und obwohl ich allein schon aus beruflichen Gründen Änderungen gegenüber offen sein muss, diese Entwicklung im Fußball gefällt mir nicht. Das kann und will ich nicht mehr schlucken. Und das macht sich auch schon in meinem Verhalten bemerkbar. Letztes Jahr habe ich mehr Spiele der U23 live im Stadion gesehen als die der Profis.

Mir ist aber auch bewusst, dass ich damit einer "aussterbenden" Generation angehöre. Diejenigen, denen man Fußball als Unterhaltungsprodukt verkaufen kann, sind 1. deutlich in der Überzahl und 2. bereit, mehr dafür zu zahlen als ich.

Beitrag von „sirtakimann“ vom 31. Mai 2013, 12:49

Zitat von ognom0815

Geben wir Wolfsburg und Hoffenheim noch 10 oder 15 Jahre dann sind sie auch Traditionsvereine und mein Sohn regt sich über neue Emporkömmlinge auf und erzählt mir, dass das bei den beiden was anderes, weil sie schon so lange dabei sind.

🤔 So kann datt werden, ja

[kop](#):shock: Echt stark der Beitrag :hoch:

Beitrag von „lego“ vom 31. Mai 2013, 13:23

[kop](#) : wie immer ein genialer Beitrag.

Ich erinnere mich auch an die frühen 90er als Bochum z.b. als graue Maus galt oder Duisburg kaum wahrgenommen wurde... Heute finden es viele Schade, dass diese Vereine in Liga 2 , 3 oder 4 spielen.

Oder denken wir mal an Ulm damals...

Die Zeiten ändern sich und früher schimpfte man über das undichte Dach oder die Pissmeile hinter der Nord... heute gibbet das nimmer und viele schreien: wir wollen wieder die alten Zeiten zurück, obwohl einige sicher noch in den Windeln steckten damals..

Erinnere mich wie klein Lego (der auch süß war 🍬) mit Vaddern in der Nord saß (stehen durfte lego mit 6 nu net) und die schöne Sitzschale den Geist aufgab vor lauter jubeln...

klar vermisse ich es manchmal, andererseits sitze ich auch gern im trockenen bzw stehe....

und all diese kleinen Annehmlichkeiten wären numal ohne TV-Gelder, Sponsoreneinnahmen etc nicht möglich

Ich brauche zwar ka Arena mit schließbarem Dach, aber unfallfrei zu meinem Platz komm ich dann doch ganz gern 😎

Beitrag von „Chris“ vom 2. Juni 2013, 17:39

Super Artikel Kop..

ja , der Fussball ist Abbild der Gesellschaft, wo vieles auf käufliche Beziehung reduziert wird. Und die extreme grösser werden.

Ich denke, deshalb hat die Ultrakultur so einen Zulauf, da der Halt fehlt, wenn vieles käuflich wird,

und der regionale Bezug fehlt.

was passiert, sieht man auch hier, wo wieder ein Stück Fussballtradition verschwindet, ein Stück auch Stadtgeschichte platt gemacht hat, obwohl das neue, gesichtslose teure Stadion nicht mal Platz hat für die echten Fans.

<http://www.faz.net/aktuell/spo...-ruhrgebiet-12185464.html>

Zitat

Eine Tribüne, deren Fußballfeld aufgegeben wurde, zu erhalten, macht das Sinn? Für Freilichtkonzerte und Open-Air-Kino hätte sie hergerichtet, die Innenräume hätten in Wohnungen und Büros umgewandelt sowie Nutzungen, die das neue Stadion nicht bietet, erhalten werden können. Die Entfernung beträgt keine hundert Meter: „Nicht einmal eine öffentliche Kneipe als Treffpunkt oder zum Feiern gibt es dort, nur VIP-Räume für die, die sich's leisten können“, sagt Jörg Lawrenz: „Die anderen, und das sind die treuesten Fans, stehen bei Wind und Wetter draußen.“ Aber das neue Stadion verfügt auch über keine Sporthalle, das Awo-Fan-Projekt musste in einen Container ziehen. Die Zerstörung des Georg-Melches-Stadions in Essen ist auch ein Beispiel dafür, wie dem Fußball die Wurzeln abgeschnitten werden. Lawrenz und seine Mitstreiter haben für die Unterschutzstellung geworben, haben Gutachten erstellt und Vorschläge ausgearbeitet, die Vereinsführung und Prominente wie „Ente“ Lippens angesprochen, an die Stadtkonservatorin, die Landeskonservatorin und den zuständigen Minister geschrieben. Sympathie und Verständnis haben sie bekommen, aber keine Unterstützung.

Beitrag von „Chaos“ vom 5. Juni 2013, 12:14

Ganz ohne Folklore geht es im Stadion nicht. Und das wissen auch die Verantwortlichen bei DFL und DFB. Sobald die Fans kritisch werden, nicht jede Entscheidung mittragen und aktiv im Verein mitmischen möchten, ist der Spaß aber vorbei.

Beitrag von „Chancentod“ vom 14. Oktober 2013, 17:42

<http://www.spiegel.de/sport/fu...anipulation-a-927561.html>

Schlimm. Ganz schlimm. Unser schöner Fussball 😞

Beitrag von „wikinger“ vom 7. Februar 2014, 15:48

<https://www.glubbforum.de/forum/thread/15032-der-gekaufte-fussball/>

Hab's mal hier in den Thread gepackt. Hab keinen anderen gefunden. Finde der Threadtitel passt eigentlich... 🤔

FIFA-Boss Blatter lässt sich bitten

Sotschi (dpa) - Joseph Blatter erklärt nicht einfach seine Kandidatur als FIFA-Präsident. Ein Joseph Blatter will gebeten werden. Mit sportpolitischer Verbalakrobatik in Perfektion hat der Chef des Fußball-Weltverbandes früher als erwartet seinen Willen zu vier weiteren Jahren im Amt bekundet.

<http://www.sueddeutsche.de/new...-20090101-140207-99-05203>

Beitrag von „elfmeter“ vom 14. März 2014, 12:28

<http://m.welt.de/article.do?id...r-als-korrupten-Hurensohn>

Romario zieht über Blatter und FIFA her 🤔

Beitrag von „juninho“ vom 14. März 2014, 12:45

Das ist deutlich 🇧🇷

Beitrag von „Der Unbekannte“ vom 14. März 2014, 12:56

.

Beitrag von „LongWater“ vom 14. März 2014, 13:09

Zitat von elfmeter

<http://m.welt.de/article.do?id...r-als-korrupten-Hurensohn>

Romario zieht über Blatter und FIFA her 😊

Bravo, sehr gute Aktion von Herrn Romario. Die Entwicklung der Fifa sehr schön erfasst.

Beitrag von „Exilfrange“ vom 15. März 2014, 19:26

:hoch:

Beitrag von „only_glubb“ vom 20. März 2014, 11:47

<http://www.youtube.com/watch?v=JxlqoCr86MU>

sehr interessantes und notwendiges projekt bzgl. spielmanipulation.

Beitrag von „olymp69“ vom 7. April 2014, 11:48

UEFA ermittelt gegen Paris

Als erster wirklich bedeutender europäischer Großverein ist Paris St. Germain ins Fadenkreuz der Fahnder der UEFA geraten. Schon zweimal mussten Vertreter des Vereins in den letzten

Monaten am UEFA-Sitz in Nyon antreten, um einen unglaublichen Sponsoren-Vertrag zu rechtfertigen.

Am Dienstag trifft PSG im Viertelfinalrückspiel der Königsklasse auf den FC Chelsea, das Hinspiel in Paris hatte der französische Meister 3:1 gewonnen.

Bayern Münchens Vorstands-Chef Karl-Heinz Rummenigge, gleichzeitig Chef der europäischen Klub-Vereinigung ECA, hatte das Vorgehen des französischen Hauptstadtclubs bereits häufiger als "unfair" angegriffen.

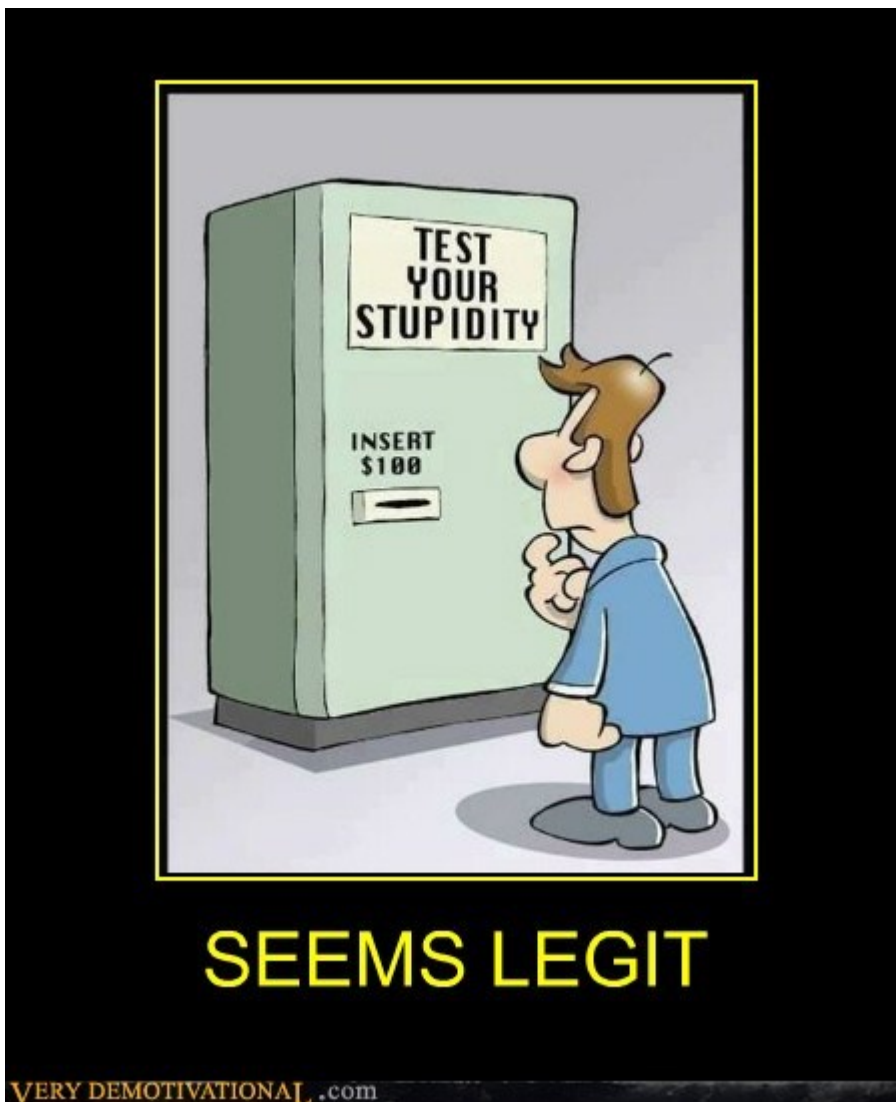
QTA, das Touristen-Werbebüro für Katar, überweist jährlich 200 Millionen Euro an die Franzosen, um Werbung dafür zu treiben, Urlaub im Wüstenland zu buchen.

Unverhältnismäßig findet dieses die unabhängige UEFA-Kontrollinstanz der Finanzen der Klubs ICFC, die an Champions League oder Europa League teilnehmen. Zum Vergleich: Der Vertrag zwischen Manchester City und Abu Dhabi Tourismus beläuft sich auf 15 Millionen Euro.

Ein erstes Urteil wird Ende des Monats erwartet. Aber wie immer gibt es eine Berufungsinstanz.

http://www.sport1.de/de/fussba...onal/newspage_871468.html

200 Mio p. a. vom Touristen-Werbebüro für Katar...



Beitrag von „dsv“ vom 7. April 2014, 11:54

Zitat

Bayern Münchens Vorstands-Chef Karl-Heinz Rummenigge, gleichzeitig Chef der europäischen Klub-Vereinigung ECA, hatte das Vorgehen des französischen Hauptstadtclubs bereits häufiger als "unfair" angegriffen.

QTA, das Touristen-Werbebüro für Katar, überweist jährlich 200 Millionen Euro an die Franzosen, um Werbung dafür zu treiben, Urlaub im Wüstenland zu buchen.

adidas stellt seit Jahren den offiziellen WM und EM Ball, den der Bundesliga.
Rüstet weltweit und v.a. in Deutschland viele Vereine aus.

Müssen die dann noch Anteile eines Bundesligisten übernehmen und diesen mit mehr als dem üblichen Werbegeld und Ausrüstung zuschießen?

Wie sieht der Karl-Heinz aus Lippstadt das?

Beitrag von „Chris“ vom 7. April 2014, 11:55

oh die armen Bayern...
tun mir soooo leid

"nur" 100 Mio von Allianz für die Werberechte dieses Jahr, aka als fiktiver 10% Anteil
haben sie wohl schlechter verhandelt als PSG.

Beitrag von „Oberon“ vom 7. April 2014, 15:01

Zitat von Chris

oh die armen Bayern...
tun mir soooo leid

"nur" 100 Mio von Allianz für die Werberechte dieses Jahr, aka als fiktiver 10% Anteil
haben sie wohl schlechter verhandelt als PSG.

Klar ist das Geheule der Bayern ein wenig scheinheilig angesichts ihrer eigenen Werbedeals, aber dennoch muss man sagen dass Rummenigge in der Sache Recht hat. 200 Mio. für ganz normales Sponsoring - aha, alles klar. Da muss die UEFA was dagegen unternehmen! Bei der UEFA scheint man mir wenigstens nicht ganz so korrupt zu sein wie bei der FIFA, sonst hätte es Financial Fair Play nicht gegeben. Auch die Transfersperre gegen Barca ist mutig - die haben wenigstens Eier.

Beitrag von „Karbbfm“ vom 7. April 2014, 18:38

Ich gehe jede Wette ein, wenn morgen einer kommt und dem FC Blöd 200 Millionen Euro jährlich in die Hand drückt, der Uhrenschmuggler würde es mit Freuden annehmen.

Beitrag von „Chris“ vom 7. April 2014, 18:41

Zitat von Oberon

Klar ist das Geheule der Bayern ein wenig scheinheilig angesichts ihrer eigenen Werbedeals, aber dennoch muss man sagen dass Rummenigge in der Sache Recht hat. 200 Mio. für ganz normales Sponsoring - aha, alles klar. Da muss die UEFA was dagegen unternehmen! Bei der UEFA scheint man mir wenigstens nicht ganz so korrupt zu sein wie bei der FIFA, sonst hätte es Financial Fair Play nicht gegeben. Auch die Transfersperre gegen Barca ist mutig - die haben wenigstens Eier.

äh wieso hat Rummenigge recht??

Ab wann ist Sponsoring nicht mehr ok?

1 Mio

10 Mio?

20 Mio

70-100 Mio wie bei VW

100 Mio wie bei Bayern?

200 Mio wie bei PSG?

Hat halt mit Allianz und Audi Partner mit kleinerem Geldbeutel, darüber ärgert er sich.

Beitrag von „lego“ vom 7. April 2014, 18:44

Zitat von Chris

äh wieso hat Rummenigge recht??

Ab wann ist Sponsoring nicht mehr ok?

1 Mio

10 Mio?

20 Mio

70-100 Mio wie bei VW

100 Mio wie bei Bayern?

200 Mio wie bei PSG?

Hat halt mit Allianz und Audi Partner mit kleinerem Geldbeutel, darüber ärgert er sich.

Alles anzeigen

er hat soweit recht, dass es kacke is, ABER er wäre der erste, der 200 oder 300 mit offenen händen annehmen würde...

will halt a weng ablenken von der aktuellen dominanz seines fairen, steuerzahlenden, alles selbterwirtschafteten besten club der welt

Beitrag von „Chris“ vom 7. April 2014, 19:24

Sorry
aber das ist in Relation zu unserem Budget albern.

Und warum soll es verwerflich sein, wenn ein Sponsor für Werbung 200 Mio zahlt?

Warum ist es ok, wenn ich sage, oh, meine AG ist 1 Mrd wert, du kannst gerne 10% für 100 Mio haben.

Oder der andere Verein sagt, oh, meine AG ist 600 Mio wert.

Warum kriegt der Importsteuerbetrüger den Mund nicht auf, wenn VW seine Zulieferer zwingt, den VfL VW zu sponsoren?

(Vielleicht, weil der gleiche Chef auch im AR von Bayern sitzt... und dort der gleiche deal läuft?

Erzähl mir doch keiner, dass Winterkorn seine Zulieferer nicht auch zum Sponsoring des FC Bayern zwingt!)

Oder wenn ein hanseatische Kaufmann sagt, ich leihe euch das Geld für nen Spieler, und kriege dann Anteile am Wiederverkauf.

Wenn er aber ablösefrei geht, oh, dann kriege ich nix, macht nix.

Ist ja viel besser als 200 Mio für Tourismuswerbung.

Und dann ist da der gleiche Autohersteller, der seinem 2. Liga Farmclub einfach nahezu kostenfrei ein Stadion hinstellt, zu symbolischer Mini-Miete,

während andere Vereine nahezu pleite gehen üebr Stadionneubauten.

Komisch, dass da nix kommt.

(oh, ist ja auch zufällig der AR und 10% Anteilseigner des FC Bayern, der das macht).

Beitrag von „Chris“ vom 7. April 2014, 19:42

Edit sagt:

muss der arme Kalle doch glatt die Miete für die Lounges erhöhen.

ca. 200 T€ für so ne Lounge ist doch einfach zu billig.

Beitrag von „kop“ vom 7. April 2014, 20:21

200 Mio JÄHRLICH für "Sponsoring"

100 Mio EINMALIG für "Anteile" ...

1) sehe ich einen unterschied

2) ist es doch völlig egal. Jetzt mal ehrlich.... wir reden über solche Summen und dann schauen wir uns beim FCN um.... dannach fragen wir uns "fairplay"? bei solchen Summen...

Wirklich, es wird von Tag zu Tag schlimmer... klar, das Spiel alleine, die 90.min werden mir immer Freude machen... ob CL oder sonst wo... aber das ganze drum rum ... was ein mist!

Beitrag von „Plerchi“ vom 7. April 2014, 20:31

Naja. Das Geheimrezept für mehr Geld heißt leider cl. Mir einem einmaligen Einzug in die EL kannst ja auch keine Kohle verdienen. Aber genau das wollen sie ja.

Beitrag von „Chris“ vom 7. April 2014, 21:11

Zitat von kop

200 Mio JÄHRLICH für "Sponsoring"

100 Mio EINMALIG für "Anteile" ...

1) sehe ich einen unterschied

2) ist es doch völlig egal. Jetzt mal ehrlich.... wir reden über solche Summen und dann schauen wir uns beim FCN um.... dannach fragen wir uns "fairplay"? bei solchen Summen...

Wirklich, es wird von Tag zu Tag schlimmer... klar, das Spiel alleine, die 90.min werden mir immer Freude machen... ob CL oder sonst wo... aber das ganze drum rum ... was ein Mist!

Alles anzeigen

Kop,

im Prinzip hast du ja recht.

Aber wenn ich jedes Jahr ne "Kapitalerhöhung" um 200 Mio mach, und davon 50% am Markt platziere..

Zumal Bayern ja auch nicht grade wenig Werbeeinnahmen bekommt.

Sollen wir uns denn beschweren, dass der FCB in Deutschland 10 mal mehr als der Club bekommt.

Werde das Geheule der Bayern nie verstehen.

Beitrag von „hefdla“ vom 15. Oktober 2015, 17:13

<http://www.sueddeutsche.de/spo...iner-pulle-bier-1.2693625>

Zitat

Mustafi kapituliert vor einer Pulle Bier

Seltener Zwischenfall auf der Pressekonferenz des FC Valencia: Als gläubiger Muslim will Shkodran Mustafi eine Flasche Bier aus seinem Blickfeld verbannen.

Doch der Pressesprecher erklärt ihm, dass der Verein dieser Bitte nicht nachkommen kann.

Ein kleiner Fall, der zeigt, wie groß der Einfluss von Sponsoren im Profifußball ist.

Alles anzeigen

Beitrag von „Chancentod“ vom 30. November 2020, 18:04

Hier passt es auch hin - hören:

[Eins zu Eins. Der Talk | Bayern 2 | Radio | BR.de](#)

Beitrag von „Chancentod“ vom 9. Februar 2021, 18:55

Absolut richtig. Nene... ich komme da immer weiter von weg. Man macht sich ja regelrecht zum duldenden Mittäter. =(

Ist möglicherweise ein Bild von 1 Person und Text „sup

Beitrag von „Anagro“ vom 10. Februar 2021, 07:07

[Zitat von Chancetod](#)

Absolut richtig. Nene... ich komme da immer weiter von weg. Man macht sich ja regelrecht zum duldenden Mittäter. =(

Ist möglicherweise ein Bild von 1 Person und Text „sup

Weiß auch nicht, wie lange ich mir das noch gebe.

Ich gucken auch kein Fußball mehr, sondern nur noch die 35 Spiele vom FCN pro Saison. Kein Spiel mehr, keinerlei andere Partien.

Fußballfan bin ich irgendwie schon länger nicht mehr, sondern halt Clubfan. Das war früher mal deutlich anders.

Im Breitensport mit den Kindern macht es mir als Trainer noch Spaß. Der Rest des Zirkus entfremdet mich eher.

Beitrag von „wikinger“ vom 10. Februar 2021, 07:55

[Zitat von Chancetod](#)

Absolut richtig. Nene... ich komme da immer weiter von weg. Man macht sich ja regelrecht zum duldenden Mittäter. =(

Ist möglicherweise ein Bild von 1 Person und Text „sup

Bei aller berechtigten Kritik am Profifußballzirkus. Das ist mir einfach zu überladen. Mit der "Und da verhungern Menschen" kannst du letztendlich jeglichen Konsum totschiessen.

Ich freue mich jetzt schon auf die Spiele in der CL, weil ich dort den besten Fußball sehe. Und das tue ich ohne schlechtes Gewissen.

Beitrag von „Anagro“ vom 10. Februar 2021, 08:03

[Zitat von wikinger](#)

[Zitat von Chancetod](#)

Absolut richtig. Nene... ich komme da immer weiter von weg. Man macht sich ja regelrecht zum duldenden Mittäter. =(

Ist möglicherweise ein Bild von 1 Person und Text „sup

Ich freue mich jetzt schon auf die Spiele in der CL, weil ich dort den besten Fußball sehe. Und das tue ich ohne schlechtes Gewissen.

Auf welchem der 100 verschiedenen Rechteinhaber? 😊

Beitrag von „Chancetod“ vom 10. Februar 2021, 08:20

Klar ist das heftig überladen. Aber es ist genauso simpel und einfach wahr.

Und da wirkt das Argument "weil ich dort den besten Fußball sehe" ein bisschen wie ein Mann im MC Donalds, der beim Biss in den Burger murmelt "Mir wurscht, wie es Schweinen in der Massentierhaltung geht. Ich hab JETZT Hunger!"

Ich habe seit Jahren keine CL und Nati gesehen. Ich vermisse sie auch nicht. Das hat auch nicht weh getan. Anders sieht das schon beim Club aus. Zu sehen, was passiert, zu fürchten warum. Und vor allem zu wissen: Eigentlich will ich den Club doch gar nicht da sehen, wo er hinkäme, wenn er dauerhaft erfolgreich wäre?

Mei... meine Lösung: Die vielen vielen schönen Erinnerungen,

Beitrag von „Zühnigger“ vom 10. Februar 2021, 08:35

der Grund, warum es einige wenige Privilegierte gibt ist, damit der Rest der Welt sich in dem Glauben ruhig und verlässlich gegenüber dem Staat verhält, man könne es mit viel Fleiss und unterbezahlter Arbeit vielleicht ja auch in die Liga der Wohlhabenden schaffen